

Treffpunkte



Kladower Forum e.V.

www.kladower-forum.de

Frühjahr 2007



Finnenhaussiedlung Kladow

Foto: Ingeborg Schaake

Kladower Forum e.V.

Vereinsanschrift: Krohnweg 7, 14089 Berlin

Werkstatt Geschichte

■ Rainer Nitsch ☎ 3 65 55 10

Kunstfreunde

■ Wolfgang Entress ☎ 3 65 50 25

Arbeitskreis Hausmusik

■ Burkhard Weituschat ☎ 36 80 20 46

Arbeitskreis Literatur

■ Andreas Kuhnow ☎ 35 13 94 49

Arbeitskreis Fotografie

■ Brigitte Süße ☎ 3 65 22 15

Arbeitskreis Malen

■ Renate Eichler ☎ 3 65 62 23

Arbeitskreis Hobby u. Werken

■ Ursula Retzlaff ☎ 3 65 29 03

Arbeitskreis Modellbau

■ Friedrich Hintzsche ☎ 3 65 26 43

Arbeitskreis Handarbeiten

■ Hanne Ritter ☎ 36 43 05 54

Kegelgruppe

■ Marlene Leiser ☎ 3 65 12 10

Theaterwerkstatt

■ Udo Franz ☎ 3 34 86 93

Arbeitskreis Schönes Kladow

■ Wolfgang Kleßen ☎ 3 65 17 21

AK English Conversation

■ S. Mukherjea-Nimmann ☎ 3 65 59 77

1. Vorsitzender

■ Rainer Nitsch ☎ 3 65 55 10

2. Vorsitzender

■ Horst Pessel ☎ 3 65 35 24

Kassierer

■ Knut Wenzel ☎ 3 65 46 92

Ausschuss Bürgerhaus

■ Josef Chlodok ☎ 3 65 32 48

Ausschuss Programm

■ NN

Ausschuss

Kladower Kulturgarten

■ Helga Heinze ☎ 3 65 36 18

IMPRESSUM Treffpunkte

Kostenloses Mitteilungsheft
des **Kladower Forum e.V.**
- gemeinnütziger Verein -
Auflage: 6.000 Exemplare

Verantwortlich (ViSdP):

■ Rainer Nitsch

Verteilung:

■ Renate Eichler ☎ 3 65 62 23

Anzeigen

Redaktionsanschrift:

■ Sybille Schneider ☎ 3 65 39 01

Katzwanger Steig 8

14089 Berlin ☎ 36 89 25 35

E-Mail: sybille.schneider@infoorbit.com

Redaktion:

Jürgen von Borwitz, Monika Coenen,
Renate Eichler, Rainer Nitsch, Erika Pledt
Ingeborg Schaaake, Sybille Schneider,
Brigitte Weise

Textbearbeitung: Rainer Nitsch

Bildbearbeitung: Ingeborg Schaaake

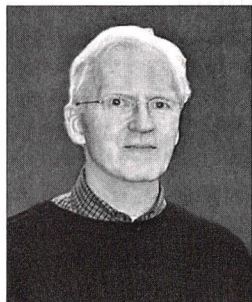
Layout und Druck: Druckerei Lauterberg
14669 Ketzin (Brandenburg) ☎ 033233/856-0

Deutsche Bank
BLZ 100 700 24
Kontonummer 109 161 000

Sonderkonto Bürgerhaus
Deutsche Bank
BLZ 100 700 24
Kontonummer 109 161 001

Liebe Kladowerinnen und Kladower,

liebe Freunde im Kladower Forum!



Der 07.07.2007 wird für das Kladower Forum und den Ort Kladow zu einem ganz besonderen Datum werden. Wir planen, an diesem Tag um 11 Uhr das Bürgerhaus

Kladower Forum feierlich zu eröffnen. Zu diesem bedeutenden Ereignis laden wir eine Reihe Personen des öffentlichen Lebens ein, vor allem aber diejenigen, die uns in all den Jahren ideell oder materiell unterstützt haben. Wer unsere Bemühungen um das Haus seit 1992 aufmerksam verfolgt hat, wird sich an das Auf und Ab der Entwicklungen erinnern. Am Ende aber zählt der Erfolg.

Bis zu der Eröffnung müssen noch eine Menge Arbeiten im Innern des Hauses, vor allem aber die Gestaltung des Gartens in Angriff genommen werden. Aber auch wenn bis zu der Eröffnung nicht alles vollendet sein sollte, das wird den Grund zum Feiern nicht mindern.

Josef Chlodek berichtet darüber, dass es uns gelungen ist, noch einmal in das Förderprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und des Landesdenkmalamtes für das Jahr 2007 aufgenommen zu werden. Das bedeutet aber, dass wir etwa die Hälfte der für 2007 veranschlagten Baukostensumme als Eigenmittel aufzubringen haben. In den vergangenen Jahren konnten wir die uns erfreulicherweise überwiesenen Spenden durch Mittel unserer Rücklagen ergänzen. Diese Rücklagen sind aber aufgebraucht. Es

bedarf also besonderer Anstrengungen, um den vorgesehenen Finanzbedarf zu decken. Wir sind dabei auf die verstärkte Spendenfreudigkeit aller angewiesen, die uns in der letzten Phase der Restaurierung des Bürgerhauses Kladower Forum unterstützen wollen. Die geplante Baukostensumme für 2007 beträgt 50.000 Euro. Wenn Sie eine Besichtigung des Hauses beabsichtigen, wenden Sie sich bitte an Horst Pessel.

Ein Element der feierlichen Eröffnung wird gleichzeitig die erste Ausstellung im Haus sein. Wie nicht anders zu erwarten, wird sie die Geschichte des alten Marzahn'schen Bauernwohnhauses (jetzt unser Bürgerhaus Kladower Forum), die Dokumentation unserer Bemühungen um den Erwerb und die Entwicklung der Sanierung und Restaurierung des stark angeschlagenen Gebäudes umfassen. Schon jetzt schwimmt beim Anblick des Hauses trotz Bauzaun die Erinnerung an den damaligen Zustand. Wir rufen dazu auf, uns bei der Zusammenstellung dieser Ausstellung behilflich zu sein. Wenn Sie in Ihren Unterlagen Fotos des Hauses oder andere Dokumente, die ein

Treffpunkte

erscheinen im Jahr 2007 zum 15.02., 15.05., 15.08. und zum 15.11. Redaktionsschluss jeweils 6 Wochen früher. Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereicherter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltlichen Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.

Stück seiner Geschichte widerspiegeln, finden, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns diese Materialien zum Kopieren für die Ausstellung zur Verfügung stellen könnten. Wir haben noch viele unbekannte Stellen in der Geschichte des Hauses und seiner Bewohner.

Freuen Sie sich mit uns, dass mit der umfassenden Restaurierung des ehemaligen Schul- und Küsterhauses Alt-Kladow 25 (vormals Haus Jäkel), in dem sich jetzt das Restaurant „1876“ befindet, und dem Bürgerhaus Kladower Forum das Ortsbild eine besondere Prägung erhält. Kladower äußern sich auf Befragen nach der Beziehung zu ihrem Ort ja gerade in der Hinsicht, dass die Mischung aus dörflichem Charakter und moderner Wohnkultur die Attraktivität Kladows ausmacht. Sorgen wir dafür, dass wir uns in diesem Sinne weiter in unserem Ort wohlfühlen können.

Ihr Rainer Nitsch

Naturheilpraxis

für
gesundheitsfördernde Ernährung
&
Darmgesundheit

Manuela Jeske

Heilpraktikerin & Ernährungsberaterin

Selbitzer Str. 56 in Kladow

(Bus 234 Benfeyweg)

Tel. 030 365 005 16

www.naturheilpraxis-jeske.de

Fastenkuren

Teil Fastenkurse

Colon-Hydro Therapie

Darmsanierung



- **Klassische Homöopathie**
- **Ernährungsberatung**
- **Reflexzonenmassagen**

Reinhold RIEGGER

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Geschäftsführer:

Dipl.-Kfm. Reinhold Riegger

Steuerberater

Rechtsbeistand

Jörg Heidemann

Steuerberater

Waldallee 18

14089 Berlin-Kladow

Telefon (030) 30 09 21- 0

Telefon (030) 36 80 11-99

Wir beraten, unterstützen und gestalten zur Optimierung Ihrer privaten und kaufmännischen Angelegenheiten, wie Buchführung und Lohnabrechnungen aber auch Testamente und Schenkungen zur Vermögensnachfolge.

TESTSIEGER!

DER KIA PICANTO GEWINNT AUTO-BILD-TEST.



TESTSIEGER



AUSGABE
37/05

KIA PICANTO

€ 7.777,-
UNSER HAUSPREIS

Ein klarer Sieg nach Punkten: Der Kia Picanto gewinnt den Test unter den Kleinwagen. Vor allem wenn es um Fahrspaß geht, können ihm seine Gegner nichts entgegensetzen. Denn in Sachen Qualität und Variabilität ist er ihnen klar überlegen. Und im Benzinverbrauch unterbietet der Kia Picanto seine Kontrahenten deutlich – ein kluger Gewinner eben. Aber am besten, Sie testen ihn selbst.

Der Kia Picanto. Die neue Frauenbewegung.



KIA MOTORS
The Power to Surprise™

Autohaus Leonhardt GmbH - jetzt 3x in Berlin

Koenigsallee 19a, 14193 Berlin (Grunewald)
TEL: (030) 89 02 90-0, FAX: (030) 89 02 90-29

Johannisthaler Ch. 403, 12351 Berlin (Neukölln)
TEL: (030) 60 97 10-30, FAX: (030) 60 97 10-40

Roelckestr. 30/31, 13086 Berlin (Weißensee)
TEL: (030) 34 35 57-0, FAX: (030) 34 35 57-21

HOME PAGE: www.autohaus-leonhardt.de
E-MAIL: info@autohaus-leonhardt.de

Die kleine Silberfeier

Während unser Haupthaar sich immer mehr der silbernen Farbe annähert, sind über 20 Jahre ins Land gegangen seit der Gründung unseres Kladower Forum.

1985 fand sich die Gründungsversammlung. Deshalb feierten wir 2005 das zwanzigjährige Bestehen des Vereins. 1986 wurde der Verein in das Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg eingetragen. Das markiert den Zeitpunkt, von dem an Personen ihre Mitgliedschaft erklären konnten.

Während der Weihnachtsfeier haben wir in feierlichem Rahmen alle Mitglieder geehrt,

die seit zwanzig Jahren ununterbrochen dabei sind. Sie bekamen eine silberne Ehrennadel überreicht, die das Logo unseres Vereins darstellt. Goldschmied Schütze in Kladow fertigte sie für uns an.

Wir danken unseren „silbernen“ Mitgliedern herzlich für ihre Treue zum Verein und hoffen, mit ihnen gemeinsam noch viele Jahre Vereinsleben gestalten zu können.

Horst Pessel

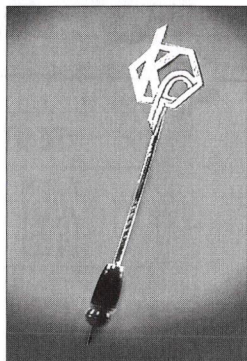
Hier sind nun unsere Silberjubilare:

Brigitte Böttcher
Gerda Holtz
Rainer Nitsch
Erika Pledt
Wolfgang Entress
Cornelia Lindner
Barbara Wetzell
Gerhard Hackler
Anneliese Lange
Gerlinde Nitsch
Heidi Georgi



Bei der Ehrung

Foto: Peter Schneider



Die silberne Nadel

Foto: Goldschmiede Schütze



Kladower Hof

Seit 90 Jahren in Kladow im Familienbesitz

Gutbürgerliche Küche

Räume für Vereine und Festlichkeiten

Im Zentrum von Kladow

Sakrower Landstraße • Telefon 365 53 53

HNO - Praxis in Kladow

Dr. med. Gerhard G. Becker

Facharzt für Hals-Nasen-Ohren

- Schwerhörigen-Hörgerätesprechstunde
- Tinnitus- und Schwindeldiagnostik und Therapie
- Ambulante Infusionstherapie
- Sauerstoff-Mehrschritttherapie nach von Ardenne
- Allergiediagnostik und Therapie
- ambulante und stationäre Operationen

Dr. med. S. Mennekes-Weithmann

Akupunktur-Behandlung

Renate Falenski

Praxis f. Kunsttherapie

14089 Berlin
Sakrower Landstraße
(im Posthaus)
Telefon: 030-36 99 10 80

Sprechzeiten:

Mo: 15 - 19 Uhr
Di: 9 - 13 Uhr
Mi: 9 - 13 Uhr
Do: 15 - 19 Uhr
Fr: 9 - 13 Uhr

Der nächste Frühling kommt bestimmt!

**Damit Sie im Frühjahr keinen Fehlstart erleben,
machen Sie jetzt bei uns einen Boxenstop!**



Frühjahrsaktion

Rasenmäherinspektion jetzt zu Sonderpreisen *
Elektro- Benzinmäher · Rasentraktoren

z.B. Inspektion Elektromäher ab 25,00 € *
incl. Gerätereinigung und Messerbalken schleifen
Abholung/Anlieferung nur 5,00 € *

Übrigens, wir machen auch Schlüssel nach und montieren Türschlösser

FROHBURG

Haus · Küche · Garten · Freizeit

Sakrower Landstr. 5-7
Tel.: 030 / 3 65 59 64
Fax: 030 / 3 65 50 45

* Gültig bis 31. März 2007

Dank an Annemarie Kohl

Bei der feierlichen Verleihung der Patenschaft über den Landhausgarten „Dr. Max Fränkel“ am Lüdickeweg 1 in Kladow am 09.06.2001 sagte der damalige erste Vorsitzende Willi Gabel:

„Mit dem Dank für die Überreichung dieser Patenschaftsurkunde an das Kladower Forum möchte ich verbinden, dass die Wahrnehmung dieser ehrenamtlichen und ehrenvollen Aufgabe für uns eine Verpflichtung bedeutet, die dahinter stehende Idee in die Tat umzusetzen. Dieser Garten wird zunehmend im Laufe dieses und der kommenden Jahre, je nach Fortschritt der Arbeiten, zu einem Kulturgarten werden. Dazu werden wir Veranstaltungen anbieten, die diesem Garten angemessen und zu denen Interessierte herzlich eingeladen sind.“

Um diesem so formulierten Anspruch gerecht zu werden, richtete das Kladower Forum den Arbeitskreis Kladower Kulturgarten ein, der ab Frühjahr 2002 von Annemarie Kohl als Sprecherin geleitet wurde. Dieser widmete sich der Gestaltung und Organisation der Programme. Dazu mussten Künstler ausfindig gemacht werden, die für uns bezahlbar waren, denn alle Veranstaltungen sind grundsätzlich eintrittsfrei und finanzieren sich in erster Linie von Spenden. Annemarie Kohl entwickelte großes Geschick im Verhandeln um Gagen. Eine attraktive Mischung aus Chor- und Orchestermusik, Theater und szenischer Musikdarbietung, Literatur und Märchenerzählungen erfreute eine wachsende Zahl von Besuchern. Hinzu traten Tage des offenen Gartens mit Führungen, Versteigerungen und Präsentationen der Arbeitskreise des Kladower Forum. Annemarie Kohl führte Buch und zählte die Besucher. Mit drei Veranstaltungen im Jahre 2001 begann es, 2002 und



Annemarie Kohl

Foto: Andreas Kube

2003 folgten jeweils 5 Veranstaltungen, wobei erstmals 2003 die Besucherzahl 980 gezählt wurde. 2004 kamen bei 6 Veranstaltungen bereits 1600 Besucher, 2005 bei ebenfalls 6 Veranstaltungen schon 2029 Besucher. Diese große Steigerung der Attraktivität der Angebote im Kladower Kulturgarten spricht für Annemarie Kohls Geschick, das sie in Zusammenarbeit mit ihrem Team bei der Anwerbung und Organisation bewies.

Der wachsenden Bedeutung trug das Kladower Forum dadurch Rechnung, dass ab Winter 2004 aus dem bisherigen Arbeitskreis Kladower Kulturgarten ein Fachausschuss wurde, dessen Sprecherin Annemarie Kohl damit Sitz und Stimme im Vorstand des Vereins bekam.

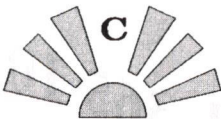
Nicht nur die reine Technik der Organisation lag Annemarie Kohl am Herzen. Die

Besucher sollten sich wohl fühlen und das Dargebotene in dieser einmaligen Umgebung genießen können. Zwei Großzelte wurden angeschafft, Regenschirme und Sitzkissen organisiert.

Besucher erfreuen sich an gelungenen Präsentationen. Dass dazu aber durch Engagement, zeitlichen und auch körperlichen Einsatz erst einmal die Voraussetzungen geschaffen werden müssen, gerät in den Hintergrund. Daran muss aber vor allem dann erinnert werden, wenn – wie im Kladower Forum – alle Aktivitäten ehrenamtlich, d.h. ohne materielles Äquivalent, geschehen. In dieser Hinsicht hat sich Annemarie Kohl um den Kladower Kulturgarten, und damit auch um das Kladower Forum, verdient gemacht. Annemarie Kohl kann aus gesundheitlichen Gründen ihre bisherigen Aufgaben im Kladower Forum nicht mehr wahrnehmen. Sie hat im Laufe weniger Jahre einen qualitativ hohen Organisationsstandard erreicht, von dem wir nun profitieren können, der aber auch Maßstäbe setzt. Wir haben allen Grund, Annemarie Kohl für ihr Engagement zu danken. Wir verbinden unseren Dank mit dem Wunsch, dass die Fortschritte in der Gesundung immer spürbarer werden mögen und wir sie recht häufig in unseren Reihen begrüßen können.

Für den Vorstand und die Mitglieder des Kladower Forum e.V.

Rainer Nitsch



Contessa-Immobilien

Berlin und Brandenburg

14089 Berlin (Kladow)
Contessaweg 36 A

Tel.: 36 80 26 80/81
Fax: 36 80 26 82

14.30 – 18.30 Uhr



physio fitness wellness



**Sauna ab 5,-
Training/Kurse
ab 36,- mtl.**

**Sport & Gesundheit
im**

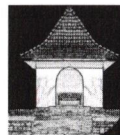
Cladow Center

„prae-fit“ Gesundheitsstudio
Dr. Wolff Rückentrainings-Center

**Eichelmatenweg 1
14089 Berlin-Kladow**

Fon: 030 / 369 96 40

Kladower Kulturgarten



Planungen für das Veranstaltungsjahr 2007

Der Fachausschuss Kladower Kulturgarten beschäftigt sich mit der Planung aller Veranstaltungen, die im Jahre 2007 im Kladower Kulturgarten stattfinden sollen. Die ersten Termine stehen fest:

Sonnabend, den 05. Mai 2007 um 15 Uhr wird es ein Chor-Konzert geben. Der Lichterfelder Chor und der Männergesangverein Eintracht Cladow 1919 gestalten einen gemeinsamen Chor-Nachmittag.

Sonnabend, den 02. Juni 2007 um 17 Uhr freuen wir uns auf eine Lesung mit Andreas Kuhnnow, dessen Auftreten schon Tradition hat und von vielen Besuchern mit Interesse und Spannung erwartet wird.

Sonnabend, den 23. Juni 2007 um 15 Uhr bescheren uns die Kinder der Eichhörnchenbande e. V. erneut einen bunten und vergnüglichen Nachmittag.

Die weiteren Veranstaltungen werden rechtzeitig in den Treffpunkten und an unserem Anschlagbrett in der Sakrower Landstraße

neben der alten Schule bekannt gegeben. Um Sie neugierig zu machen, können wir Sie aber schon einmal kurz in unsere Planungen hineinschauen lassen.

Da bereitet die Theaterwerkstatt des Kladower Forum e.V. einen Auftritt im Freien (natürlich bei gutem Wetter!) vor, wir erwarten eine schottische Kindergruppe mit Musik und Tanz, der Arbeitskreis Hausmusik wird wieder einen Nachmittag mit verschiedenen Musikgruppen veranstalten, an zwei Wochenenden werden voraussichtlich wieder Tage des offenen Gartens – verbunden mit einer Versteigerung zugunsten des Bürgerhauses Kladower Forum und Präsentationen von verschiedenen Arbeitskreisen des Kladower Forum e.V. stattfinden.

Vielleicht kommt zu diesen Absichten noch die eine oder andere Überraschung.

Freuen Sie sich mit uns auf eine ereignisreiche Saison im Kladower Kulturgarten.

Helga Heinze

FENSTER KLEMMEN ??????

BESCHLAGTEILE DEFEKT?

Wir Helfen!!

Und lösen fast jedes Problem

Glaserei Gerstmann

Krampnitzer Weg 6

14089 Berlin-Kladow

Mo. - Fr. 8.30 - 13.00 + 15.00 - 18.00 Uhr

Seit über 70 Jahren in Kladow

Tel. 365 10 93

Die Tradition wird
fortgeführt

Ritterfeld

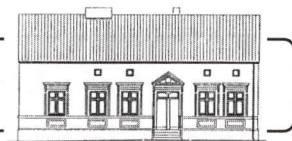
LANDBÄCKEREI



In Kladow

Ritterfelddamm 85 ■ Tel. 3 65 43 63
Sakrower Landstr. 22 ■ Tel. 3 65 87 63

Fachausschuss „Bürgerhaus“



Unser Bürgerhaus – offen auch für unsere Jugendlichen

Am 6. Oktober 2006 fand im Bürgerhaus Kladower Forum ein Treffen der Sprecher unserer Arbeitskreise und dem Vorstand statt. Es ging dabei neben der Besichtigung des Hauses insbesondere um eine mögliche vereinsinterne Nutzung der Räume. Es war ein ergebnisoffenes Gespräch. Das Interesse unserer Arbeitskreise, sich im Bürgerhaus regelmäßig treffen zu können, war erwartungsgemäß groß. Alle Wünsche werden sicher nicht berücksichtigt werden können. Insbesondere raum- und materialintensive Arbeitskreise (z.B. Theaterwerkstatt und Modellbau) werden wohl in unseren Räumen auf dem Kasernengelände bleiben. Neben vereinsinterner Nutzung durch Treffen einzelner Arbeitskreise und Fachaus-

schüsse soll das Bürgerhaus Kladower Forum auch ein Haus vielfältiger Begegnungen werden, über die Rainer Nitsch im Heft Winter 2006 einen Ausblick gegeben hat. Diese Öffentlichkeitsnähe ist wichtig, denn Übereignung und Förderung des denkmalgeschützten Gebäudes geschahen u.a. unter dem Gesichtspunkt, ein offenes Bürgerhaus für Kladow anzustreben.

Wider Erwarten erreichten wir, dass auch für die abschließenden Sanierungsarbeiten (Innen: Treppengeländer und einige Türen; außen: Hauseingänge, Zaun und Gartengestaltung) noch Anträge auf Förderung durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und das Landesdenkmalamt Berlin gestellt werden konnten. Aber – öffentliche Hilfe wird uns unter der Voraussetzung gewährt, dass auch Eigenmittel in gleicher Höhe eingesetzt werden können. Ihre Spenden in Verbindung mit unseren Rücklagen halfen uns in den vergangenen Jahren, diese Bedingung zu erfüllen. Jetzt sind unsere Rücklagen aufgebraucht. Wir sind also verstärkt auf Ihre Spendenfreudigkeit für den „Endspurt“ angewiesen. Dabei erinnern wir auch an die Möglichkeit objektgebundener Spenden, die wir im Winterheft 2005 eingeworben haben.

Einige Zimmertüren für 1000 € und mehrere Fenster für 700 € und ein Treppengeländer für 1200 € warten noch auf willige Sponsoren. Alle Objekte, für die sich ein Sponsor findet, werden mit einem kleinen Messingschild auf den oder die Spender verweisen. Um diese Spendenart zu intensivieren, sind diese Beträge auch teilbar.



Eingangstür

Foto: Rainer Nitsch

MieleKÜCHEN-
STUDIO**LOCHAU**(25
Jahre)**Miele**

KÜCHEN

Inhaber: Klaus Stahn

EINBAUGERÄTE

**KÜCHENKAUF
VERTRAUENSsache**

www.kuechenstudio-lochau.de

☎ 3 31 60 47**Warum uns so viele empfehlen:**

- Kostenloses Aufmaß und umfassende Beratung, auch bei Ihnen zu Hause.
- Detailliertes, übersichtliches Angebot per Planungs-Computer.
- Auf Wunsch Vermittlung von Wasser-, Gas-, Heizungs und Elektro-Installationen, Maler- und Fliesenarbeiten.
- Koordinierung aller Arbeiten mit Termin-Garantie.
- Perfekte Küchenmontage durch erfahrene Tischler.
- Die einhellige Meinung unserer Kunden: Hier klappt einfach alles.

**kostenlose
Parkmöglichkeit****WILHELMSTRASSE 3-4
13595 BERLIN-SPANDAU**

Küchenstudio Lochau - ein Markenküchenstudio, seit 28 Jahren inhabergeführt, bietet mit Miele ein Komplettprogramm mit Küchenmöbeln und Einbaugeräten von unvergleichbarer Qualität, erstklassiger Funktion und einem auf dem Markt einmaligen, formvollendeten System-Design.

Abgerundet wird das Ganze durch ein Service-Programm, das auch die Betreuung der Kunden nach dem Kauf beinhaltet

Außerdem sind objektgebundene Spenden möglich für Tische (je 100 €), Stühle (je 50 €). Auf Wunsch werden Spendenbescheinigungen ausgestellt. Interessierte Spender wenden sich bitte an Josef Chlodek, Tel. 365 32 48 oder Horst Pessel, Tel. 365 35 24.

Das Bürgerhaus Kladower Forum soll auch für unsere Jugendlichen offen sein; wir werden zu gegebener Zeit eine Einladung ins Bürgerhaus aussprechen, um das Interesse auszuloten und gegebenenfalls eine geregelte und verantwortungsbewusste Mitarbeit der Jugendlichen zu erörtern. Wir streben an, dass Jugendliche unser Bürgerhaus kennen- und schätzen lernen, damit sie bereitwillig helfen, das Haus zu pflegen und zu erhalten für Menschen, die nach uns sein werden.

Josef Chlodek

Griechische Spezialitäten

vorne und hinten großer Garten
mit Spielplatz

**Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel.: (033201) 3 1889**

Mo. geschlossen
Di. bis So.
u. Feiertage ab 12.00 Uhr

Kladower Autoren gesucht

Die zu planenden Veranstaltungen im Bürgerhaus Kladower Forum, die in der zweiten Hälfte des Jahres 2007 in unregelmäßigen Abständen angeboten werden, umfassen auch eine Reihe, die sich mit Autorenlesungen beschäftigen. Hierbei denken wir zum Auftakt an Kladower Autoren, die mit Belletristik oder auch Sachbüchern, die die Allgemeinheit interessieren könnten, an die Öffentlichkeit getreten sind. Hier liegt ein Reichtum

Kladows, von dessen Existenz die meisten Einwohner bisher keine Kenntnis nehmen konnten. Das wollen wir ändern.

Wir rufen zu diesem Zweck alle Autoren Kladows auf, sich bei uns zu melden, damit wir in einem ersten Gespräch die Modalitäten der Vorstellung im Bürgerhaus Kladower Forum besprechen können. Denkbar sind sehr unterschiedliche Formen der Präsentation, die natürlich auch von Thema und Art des Buches abhängen. Besonders interessant sind natürlich Autobiographien, da die Zuhörer mit der Person, um die es im Text geht, selbst konfrontiert sind. Hier soll Raum zu Fragen, Gesprächen und auch Diskussionen gegeben werden.

Wir werden im Laufe der Zeit auch Autoren einladen, die nicht in Kladow wohnen, aber zu allgemein interessierenden Themen geschrieben haben. An dieser Stelle sei auch noch einmal darauf hingewiesen, dass das Archiv des Kladower Forum, das von der Werkstatt Geschichte eingerichtet und ge-



Dachgeschoss

Foto: Rainer Nitsch

führt wird, nicht nur Bücher über Kladow, sondern auch Bücher und Schriften Kladower Autoren sammelt. Damit kann die in unserem Ort vorhandene kreative Vielfalt dokumentiert werden.

Wir können im Rahmen der Treffpunkte nur einige unserer Ideen veröffentlichen. Lassen Sie sich davon anregen, selbst Ihre Vorstellungen von gemeinsamen Veranstaltungen im Bürgerhaus Kladower Forum zu entwickeln und sie uns mitzuteilen.

Rainer Nitsch

Med. Fußpflege Erika Rettke

Auch
Hausbesuche

14476 Groß Glienicke
Birkenweg 7
Ecke Sacrower Allee
Tel.: 0177/5 68 75 99



Aufgepasst ab Januar 2007

Neue Teilzeitkita
in der Evangelischen Kirchengemeinde
am Groß-Glienicker See
Öffnungszeiten: 8.00-15.00 Uhr

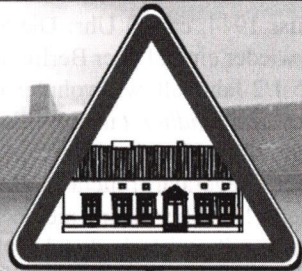
- 18 Plätze
- schöner Spielplatz am Waldrand
- liebevolle Betreuung von 2 Jahren bis Schuleintritt
- individuelle Förderung nach Berl. Bildungsprogramm
- musikalische Früherziehung, Turnen, Bücherei
- Theaterbesuche, Ausflüge und vieles mehr

Anmeldung und Infos: Kita 36 50 92 13
Gemeindesbüro 3 65 47 79, Waldallee 3

Liebe Kladower!

Das „**Bürgerhaus**“ zügig zu sanieren
Jedoch verursacht die denkmalgerechte Sanierung
Um die Fertigstellung zu sichern, bitten wir Sie

ist unser Ziel.
hohe Kosten.
um **Hilfe!**



Kladower Forum e.V.
Sonderkonto Bürgerhaus
Deutsche Bank
Kontonummer 109 161 001
BLZ 100 700 24

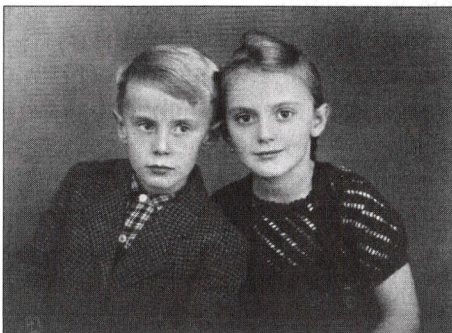
Werkstatt

Geschichte



***Mein Vater hatte immer gesagt:
„Geht bei Fliegeralarm nicht in den Luftschutzkeller!“***

**Meine Erinnerungen an die Bombennacht
vom 30. Januar 1944 in Berlin-Kladow**



Manfred und Renate Manske

Quelle: Manfred Manske

30. Januar 1944, ca. 20 Uhr: Die Sirenen heulten wieder einmal über Berlin. Ich war gerade 5 1/2 Jahre alt, wir wohnten damals in Kladow *Am Lindhorst* in der Villa Braun zur Miete. Mein Vater hatte immer gesagt: „Geht bei Fliegeralarm nicht in den Luftschutzkeller!“ Daher nahm meine Mutter die stets bereit stehende Tasche mit den wichtigsten Papieren und setzte sich bei ausgeschaltetem Licht zusammen mit meiner Großmutter, meiner Schwester (damals 8 Jahre) und mir in die Küche unserer Souterrainwohnung der Villa. An die Detonation selbst, einen lauten Knall oder etwas Ähnliches habe ich keine Erinnerungen. Etwa 15 bis 20 Minuten später erwachten wir wie aus einer Betäubung, verursacht vermutlich durch die starke Druckwelle. Wir hatten alle Staub in Mund und Augen und konnten zunächst nicht sprechen. Eine

Trennwand zum Keller war eingestürzt, der Küchenschrank umgefallen und Glassplitter hatten meine Schwester leicht verletzt. Als wir noch immer regungslos und unter Schock dasaßen, erschien am Fenster Frau von Hagen (eine Nachbarin), um nach uns zu sehen. Sie rief: „Frau Manske, leben Sie noch?“ Meine Mutter konnte es kaum fassen, dass wir am Leben und nahezu unverletzt waren!

Über Schutt und Scherben kletterten wir ins Freie. Frau von Hagen nahm uns mit in ihre Wohnung. Auf dem Weg dorthin sahen wir, was passiert war: Der größte Teil des Hauses, in dem sich auch der Luftschutzbunker befunden hatte, war zerstört. Später erfuhren wir, dass die Ehepaare Braun und Pasel sowie ihre beiden Hausangestellten, die sich allesamt in den Bunker geflüchtet hatten, tot waren.

In den nächsten Stunden wurden wir von Artur Axmann (Reichsjugendführer) mit dem Auto abgeholt und in sein Haus in der Imchenallee gebracht.

Mein Vater, der ahnungslos gegen 21.45 Uhr von seiner Spätschicht im GSW Heizwerk Siemensstadt heimkehrte, erlitt einen Schock, als er sah wie die Feuerwehr Leichen aus der Ruine seines Heimes barg. Wie erleichtert war er zu erfahren, dass seine Familie wie durch ein Wunder überlebt hatte!

Manfred Manske

KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

ANWALTSSOZIENTÄT

MIKE KUKE-HARTWIG Rechtsanwalt

Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Familienrecht

- Familienrecht
- Scheidungsrecht
- Unterhaltsrecht
- Erbrecht
- Testamente
- Nachlassplanung

MARTIN ZIMMERMANN Rechtsanwalt

- Grundstücksrecht
- Miet- und Pachtrecht
- Forderungseinzug
- Arbeitsrecht
- Strafrecht
- Baurecht

JÖRG BENEDIX Rechtsanwalt

- Verkehrsrecht
- Ordnungswidrigkeitenrecht
- Reiserecht
- Miet- und Pachtrecht
- Kauf-/Werkvertragsrecht
- Sozialrecht

-
- Kladower Damm 366 A
14089 Berlin
Cladow Center

- Telefon 36 43 33 20
Telefax 36 43 33 22
■ khz-spandau@titan-dsl.de

Werner Hilpert erzählt

3. Teil

Als Dreizehnjähriger fing ich also in der Gartenfirma Späth in Ketzin als Lehrling an. Das rein Fachliche interessierte und faszinierte mich ungemein. Ich las das Fachwörterbuch von vorn bis hinten, fast wie einen Roman. Was gab es da nicht alles zu entdecken. Da gab es zum Beispiel eine Spiräe, die hieß Superhyperizifolia (ob das wohl richtig geschrieben ist? R.N.). Ich musste lange üben, bis ich das konnte. In dem Wörterbuch von Voß standen die Fachwörter in Deutsch, Latein und auch in Griechisch. Wie vielseitig das Gärtnerhandwerk ist, das wissen viele heute nicht.

Die Prüfung der Lehrlinge war bei einer Firma Neumann in Markee. Die war für Februar angesetzt. Damit ich daran teilnehmen konnte, hat mich mein Direktor vorzeitig zum Gehilfen ernannt. Das war aber alles andere als ein Vorteil. Als Lehrling bekam ich vorher 1/4 Liter Milch täglich, Kaffee gratis, Essen und Wohnung gratis. Jetzt als Gehilfe musste ich das selber bezahlen und bekam einen Stundenlohn von 55 Pfennigen.

Endlich kam ich in die Gartenbaumschule Späth am Baumschulenweg. Hier in der Stadt gab es viel mehr zu lernen als vorher. Wir mussten auch Triebe im Winter erken-



Die Eltern Max und Hildegard Hilpert mit Werner 1911

Quelle: Sabine Mullis

nen. Ich wusste sie alle, bis auf so was Stacheliges, das kannte ich nicht, das gab es nur im Baumschulenweg.

Ich musste mir eine Wohnung für 30 Mark mieten, bekam aber morgens Kaffee. Mittagessen wurde von der Baumschule Späth bezuschusst. Das waren in der Woche 70 Pfennige, am Wochenende 90 Pfennige. Das war alles sehr günstig.

Die Späth-Baumschule war 1720 am „Jo-

Räume kreativ gestalten...

Schöne Teppichböden* für individuelles Wohnen und Arbeiten.



WOHN- & LEBENSRAÜME



ARBEITSRAÜME



OBJEKTRÄUME

* und Teppichfliesen, Linoleum, Sisal, Kokos, Schurwollteppichböden, Parkett, PVC-Beläge, CV-Bodenbeläge, Industriebeläge, Kunstrasen...

- Superangebote
- Riesenauswahl
- Top-Beratung

- Aufmaßservice
- Lieferservice
- Verlegeservice

WIECZOREK

...für günstigen Teppichboden!

P Für Kunden
kostenlos

• Wilmersdorfer Str. 143-144 • Tel. 341 20 35 • Mo-Fr 9-19, Sa 9-16 Uhr

U Bismarckstraße • nur 50 Meter

hannistisch“ am Hallischen Tor gegründet worden. Dann siedelten sie in die Köpenicker Straße um. Und danach nach Baumschulenweg. Die Späth-Baumschulen waren ein Riesenbetrieb. Sie kauften immer neues Gelände und andere Firmen dazu. Der Betrieb umfasste mit den Außenanlagen ungefähr 200 Morgen. Das war schon was.

Meine schönste Zeit bei Späth waren die zwei Jahre in der Staudenabteilung.

Da gab es Dahlien, Beete mit Phlox, in allen möglichen Farben, Rittersporn, ach war das schön. Wir hatten extra eine so genannte Schattenhalle, ein Gerüst und oben in Abständen Bohnenstangen, damit die Pflanzen im Halbschatten wachsen konnten. Das war schön bei Späth. Da bin ich gerne gewesen.

Nach drei Jahren war meine Lehre beendet. Erst meldete ich mich noch zu einem Obstpackerkursus in Wolfersdorf bei Printkenau



Das Gehilfenhaus der Firma Späth

Quelle: Sabine Mullis

an. Äpfel wurden in verschiedenen Größen sortiert und in Kisten gelegt. Daraus entstanden dann die sogenannten Kistenpackungen. Die ganz schönen Früchte wurden als Auslese in Seidenpapier eingewickelt und in Pappkartons verpackt.

Inzwischen war auch die Gartenbauzentrale für Obst und Gemüse gegründet worden, um dem Ausland ebenbürtige Konkurrenz machen zu können. Da haben wir auch von Kladow hingeliefert. Wir ernteten z.B. un-

Ihr kompetenter Partner in Kladow, Gatow & Umgebung

Ausführung sämtlicher Maler- & Bodenlegearbeiten



ELITE MALEREI®
in Spandau GmbH

Lerchenstraße 8
14089 Berlin

Tel.: (030) 36 80 14 83

Fax: (030) 36 80 14 85

www.elite-malerei.de

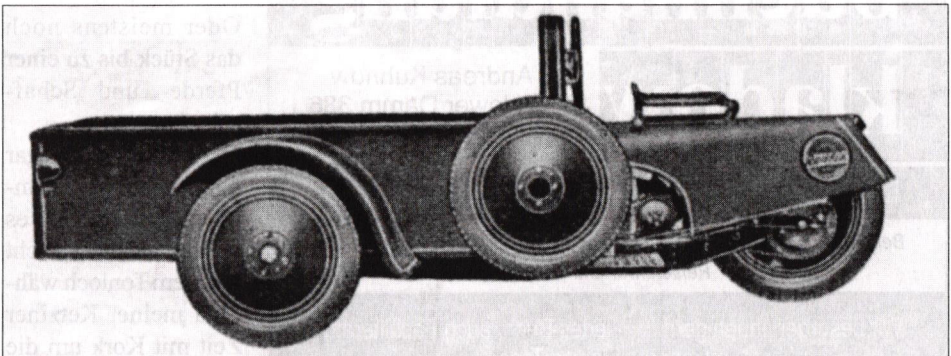
reife Stachelbeeren. Die haben wir dann mit dem Dampfer nach Wannsee rüber gefahren und am Bahnhof aufgegeben. Am nächsten Morgen wurde das an der Obsthalle 1A ausgeladen und der Abnehmer nahm es in Empfang. Der Leiter der Gartenbauzentrale war auch ein ehemaliger Geisenheimer Schüler, die hatten überall in Deutschland ihre Ortsgruppen. Unter anderem auch hier in Berlin.

Dann habe ich meinen Führerschein gemacht. Und dann kam alles Mögliche. Unter anderem dieser Rollfix-Vertreter. Rollfix war ein Motorfahrzeug mit Kasten, vorn zwei Räder und hinten ein Rad. Mit seinen 198 Kubikzentimeter war der Wagen steuerfrei. Nur die Versicherung musste gezahlt werden. Rechts war das Gas und links war die Kupplung. Das war noch eine Lamellenkupplung. Nach einiger Zeit war die so abgenutzt, dass sie nachgestellt werden musste. Bei der Halle auf unserem Gelände am Krampnitzer Weg ging mal einer mit hoch aufgetürmten Körben. Ich fuhr mit meinem Rollfix direkt auf ihn zu, konnte nicht rechtzeitig halten, weil die Kupplung mal wieder nicht funktionierte. So schob ich ihn einfach vor mir her. Außer dem Schrecken und den heruntergefallenen Körben war aber nichts passiert. Schwierigkeiten

bereitete mir der Rollfix auch bei Sandwegen, und davon gab es in Kladow damals eine ganze Menge. Im Sand drehte der Rollfix durch. Aber ich hatte da so meine Methode. Das linke Bein stellte ich auf das Trittbrett, gab Gas, mit dem rechten hab ich mich – wie die Kinder beim Rollerfahren – immer vom Boden abgestoßen bis wir durch den Sand durch waren. Da wo heute die Tankstelle am Kladower Damm ist, da musste ich schon mit dem 2. Gang fahren, 3 Gänge hatte das Fahrzeug. Normalerweise nimmt man die Steigung dieser Strecke gar nicht so recht wahr. Das Fahrzeug hatte eine Höchstgeschwindigkeit von 40 km/Std. und einen Rückwärtsgang.

Zurück zu meiner beruflichen Laufbahn. Zuerst war ich bei Späth als Landschaftsgärtner tätig. Auch bei der Anlage des Landhausgartens für Dr. Max Fränkel nach Plänen von Erwin Barth am Schwemmhorn war ich dabei.

Ich bekam eine Stelle in Kassel-Oberzwehren. Die Firma dort hatte Gewächshäuser und auch Obst. Der Leiter war auch ein ehemaliger Geisenheimer. Er brauchte Arbeiter für alles, was zu tun war. Das war zwar auch lehrreich, aber mit der eigentlichen Gärtnerarbeit hatte vieles nichts zu tun. Unter anderem wurden alle möglichen Ge-



Der Rollfix Eilwagen 1938

Quelle: Sabine Mullis



BRANDSCHUTZSERVICE
 PRÜFUNGEN · FÜLLUNGEN · VERKAUF von
 DIN-Feuerlöscher · Fahrbare Löschgeräte · Zubehör
 Feuerlöscher u. Sicherheitstechnische Beratung
MANFRED KRAUSE
 Gößweinsteiner Gang 46 · 14089 Berlin · Tel. (0 30) 3 65 78 22 · Fax 3 68 08 575

Prüfungen nur nach tel. Vereinbarung

räte ausprobiert. Wir hatten z.B. einen Mebriko-Kessel, der musste entweder mit Holz oder mit Kohle geheizt werden. Das bedeutete für uns auch Nachtdienst. Das gefiel mir alles nicht so besonders.

Inzwischen hatte ich auch eine Bewerbung nach Gorgast bei Küstrin geschickt. Nach langer Zeit kam ein Schreiben mit der Entschuldigung, dass sich über 80 beworben hätten, deswegen hätte es solange gedauert. Sie fragten an, wann ich bei ihnen anfangen könnte. Auch meine Mutter riet mir, anzunehmen. So kam ich zur Brandenburgischen Frühgemüse-Zucht-Genossenschaft. In dem Gemüsebetrieb waren viele Mitarbeiter angestellt.

Ich wohnte beim Chef. Das hatte aber seinen Nachteil. Denn vor den zahlreichen Ge-

wächshäusern standen Blumen. Eigentlich sollten die Kollegen abwechselnd das Gießen der Blumen übernehmen. Aber – sobald Feierabend war, verschwanden die so schnell sie konnten. Ich musste bleiben, ich wohnte ja beim Chef. So musste ich die Blumen tagaus, tagein gießen. Hinzu kamen dann noch zu allem Überfluss die Geranien auf dem Balkon. Das war dann meine Tätigkeit nach Feierabend.

Aber ich will mich nicht beklagen. Es gab doch auch eine geregelte Arbeitszeit. Wir gingen oft abends schwimmen in der alten Oder. Wer wollte, sprang von der Brücke, die vielleicht so hoch war wie hier die Zimmerdecke. Nach dem Eintauchen ins Wasser sahen wir zu, dass wir so schnell wie möglich wieder an die Oberfläche kamen,

denn das untere Wasser war eiskalt. Wir schwammen in der Oder meistens noch das Stück bis zu einer Pferde- und Schafschwemme.

Dabei konnte ich gar nicht richtig schwimmen. Ich lernte es mehr schlecht als recht in einem Tonloch während meiner Ketziner Zeit mit Kork um die Hüften, eine Vorsichts-

buchhandlung

kladow

Andreas Kuhnaw
 Kladower Damm 386
 D-14089 Berlin

Telefon (030) 3 65 41 01 • Telefax (030) 3 65 40 37

*Belletristik • Sachbücher • Kinder- und Jugendbücher • Schulbücher
 Berlin-Bücher • Reiseführer und Karten • Taschenbücher*

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur,
 oft innerhalb eines Tages

maßnahme meiner Mutter. Ich hab immer nur so gepaddelt. Das ist bis heute noch so. Viel später, als meine Frau mal zur Kur nach Bad Meinberg fuhr, besuchte ich sie dort. Am Schwimmbecken schwamm sie immer nach mir los, trotzdem war sie immer vor mir da. Dann stand sie am Beckenrand und empfing mich strahlend.

In Gorgast musste ich erst einmal wieder tüchtig lernen. Meine Gurkenpflanzen habe ich immer fein säuberlich angebunden, während mein Kollege sie immer nur lose dahinter steckte. Der war natürlich immer schneller fertig als ich. Dann setzte er sich hin und feierte statt zu arbeiten.

Nach einem Jahr hatte ich die Aufsicht über drei Gewächshäuser, nach zwei Jahren schon über zehn. Da erkrankte mein Vater an Magenkrebs. Ich musste zurück nach Kladow und mit meiner Mutter den Betrieb übernehmen. Das war 1932.

Folge 4 im nächsten Heft

Annette Vester

Tel: (0 30) 366 05 41

AnnetteVester@t-online.de

G u t b e r a t e n:

Debeka

Versichern Bausparen

Detlef Becker

Tel: 01714954568

detlefbecker.debeka@web.de

Vogel

Elektro

**Meisterbetrieb seit über 50 Jahren
eingetragen im BEWAG + MEVAG-Verzeichnis**

**Installation + Anlagentechnik
Sprechanlagen - Leuchtanlagen
Beratung - Planung - Ausführung**

**Peter Vogel
14089 Berlin (Kladow)
Kreutzwaldstraße 18**



365 52 62

Fax 36 80 22 31

Im Heft Winter 2006 der Treffpunkte berichteten wir über die Fahne des Schlesier-Vereins Rübezahl in Kladow, die in das Archiv des Kladower Forum übergegangen ist. Wir baten um Rückmeldungen von Personen, die sich an diesen Verein erinnern können. Durch Vermittlung von Hanne Ritter bekamen wir den folgenden Beitrag und danken Dorothea Drobek für ihre zusätzlichen Informationen.

Landsmannschaft Schlesien – Gruppe Kladow-Rübezahl

Aus einer früheren Broschüre von 1967 vom letzten Vorsitzenden des Schlesiervereins Ortsgruppe Kladow, Herrn Max Pawletta, entnehme ich folgenden Artikel:

„Am 10. September 1932 wurde im Gasthof „Kladower Hof“ der Verein der Schlesier ins Leben gerufen. Die Aufgabe dieses Vereins bestand darin, durch festen Zusammenschluss Heimatliebe wach zu halten und schlesische Sitten, Gebräuche und Gemütlichkeit zu pflegen. Ferner den durch stichhaltige Begründung in Not geratenen Landsleuten beizustehen und die Rechte der Schlesier zu vertreten. 18 Landsleute gründeten den Verein und wählten als ersten Vorsitzenden Landsmann Hänsel.

Jeden Monat fand eine Zusammenkunft im Vereinslokal „Kladower Hof“ statt. Nach dem verlorenen Krieg konnten Sitzungen nicht mehr abgehalten werden. Beinahe fünf Jahre später, am 15.1.1950, wurden dann die Schlesier, die nun durch die Vertriebenen an Zahl stark zugenommen hatten, aufgerufen, sich erneut zusammen zu schließen. Wieder war es der Gründer des Vereins, Landsmann Hänsel, der als erster Vorsitzender die Arbeit aufnahm.

Neben den im Jahre 1932 gestellten Aufgaben trat als neue Aufgabe, die nach der Vertreibung hier angesiedelten Schlesier in allen rechtlichen Angelegenheiten, wie z. B. Lastenausgleich, zu beraten. Bis auf den heutigen Tag wird aber nicht vergessen, schlesisches Gedankengut wach zu halten. Dies geschieht vor allem in unseren Ver-

sammlungen, die jeden 2. Dienstag im Monat - 20 Uhr - im „Café Köhn“, Parnemannweg, abgehalten werden, zu denen außer den 65 Mitgliedern auch alle Zutritt haben, die sich mit Schlesien verbunden fühlen.“

Spätere Vorsitzende waren nach Herrn Hänsel Herr Theiner, Herr Widlock und Herr Pawletta. Mein Mann und ich – selbst Vertriebene – traten dem Verein 1961 bei. Um auch unseren Kindern Schlesien näher zu bringen, wurde eine Kindergruppe gegründet.

In Schlesien feierten wir u. a. am Sonntag Lätare, das „Sommersonntagssingen“. So

Zum Dorfkrug

H. J. Eichler



**Warme Küche
Kaffee und Kuchen
Raum für Festlichkeiten
(bis 25 Personen)**

**Alt-Kladow 23
14089 Berlin (Kladow)
Telefon 365 51 08**

habe ich mit der Kindergruppe auch die Sommer-sonntagslieder in schlesischer Mundart eingeübt und beim Stiftungsfest an den einzelnen Tischen vorsingen lassen. Diese – z. T. auch Spottverse – enthielten auch immer eine Bitte um eine Gabe, die aber nie den Geruch des Bettelns annahm, denn die Kinder wurden ja schon erwartet. Daheim hatten die Bäcker extra „Summersunnstüchkan“ gebacken. Auch bei unseren Schlesierkindern im Café Köhn wurden die Sprüchel an den einzelnen Tischen vorgesungen und belohnt. Der Landesvorsitzende, Herr Krafto von Mettwitz, war auch anwesend und begeistert. Heute geht die Schlesische Mundart verlo-



Kindergruppe des Schlesiervereins Kladow, Weihnachten 1962

Quelle: Dorothea Drobek

ren, nur bei gelegentlichen Heimattreffen wird sie noch teilweise benutzt. So tue ich es auch hier: „Labt schien gesund, lußt's Euch gutt giehn!“

Dorothea Drobek geb. Rasper

Medizinisches Qi Gong und Meditation

Qi Gong gehört zu den Heilverfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin - TCM. Qi Gong heißt, mit bestimmten Übungen das lebenswichtige Qi aufzunehmen, um die Gesundheit zu erhalten, Körperkräfte zu stärken, Krankheiten vorzubeugen und die körperliche und geistige Belastbarkeit bis ins hohe Alter zu erhalten.

Qi Gong ist unabhängig von Alter und Wissen leicht zu erlernen.
Die Übungen unterstützen ganzheitlich die Gesundheit von

Körper, Geist und Seele

Seminare, Kurse & wöchentliche Übungsgruppen - Fortlaufend monatlicher Kursbeginn

Weitere Information:

Gabriele Schröder
Gößweinsteiner Gang 49 a
14089 Berlin

Tel. 030/369 91 914 / Fax 030/365 76 46

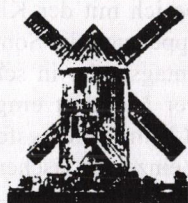
E-Mail: schroesie@01019freenet.de



Sheng Zhen - Berlin

Institut für Medizinisches Qi Gong und Meditation

Kladow auf der Spur



Kladower Mühle am Ritterfelddamm um 1880

31. Dorfgeschichtliche Wanderung

Unser Nachbar Gatow

**Sonnabend, den 21. April 2007
um 14.00 Uhr**

**Treffpunkt:
Vor der Dorfkirche Gatow**

Dauer: ca. 2 Stunden

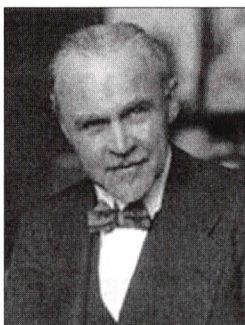


Kladower Forum

Werkstatt Geschichte

Berlin über und unter der Erde – Das Werk von Alfred Grenander

Noch bis zum 29. April 2007 bietet das Deutsche Technikmuseum Berlin, Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin-Kreuzberg, eine Sonderausstellung zum Lebenswerk des schwedischen Architekten und Möbeldesigners Alfred Grenander



Alfred Grenander

Quelle:

www.u-bahn-archiv.de

mit einem aufwändigen Begleitprogramm an. Der Hinweis auf diese Ausstellung an dieser Stelle beruht vor allem auf der Tatsache, dass Alfred Grenander von Johannes Guthmann 1911 den Auftrag bekam, die Innenausstattung des von Paul Schultze-Naumburg gestalteten Herrenhauses im

Gutspark Neukladow zu entwerfen. Dazu gehörten die Wände, Decken, Fußböden, Vorhänge, Möbel u. a. Alle Gegenstände wurden nach seinen Entwürfen extra für Neukladow angefertigt. Johannes Guthmann berichtet in seiner Biographie „Goldene Frucht“, dass von Alfred Grenander behauptet würde, er könne 100 verschiedene Arten von Grautönen unterscheiden. Bekannt geworden aber ist Alfred Grenander durch seine zahlreichen Bauten für Industrie und Verkehr. Durch seine Gestaltung von U-Bahnhöfen, einschließlich der Hinweisschilder und der Kioske, prägte er das Bild Berlins bis heute. Besonders deutlich wird sein Stil beim U-Bahnhof Wittenbergplatz. Wichtig war ihm das Funktionale in Verbindung mit dem Wohlbefinden und der Bequemlichkeit der Menschen. Er führte das „Kennfarben-Prinzip“ ein, d.h. dass einzelne Bahnhöfe sich durch die domi-

Helfen Sie mit, Kladows Geschichte lebendig zu erhalten !

Wir bitten, bei Haushaltsauflösungen daran zu denken, dass alle Dokumente, Bücher, Bilder, Landkarten und Objekte, die einen Bezug zu Kladow, dem Havelland, Spandau und ihrer Geschichte haben, für unser Archiv und ein späteres Museum in Kladow von unschätzbarem Wert sind. Dazu ge-

hören u. a. Schul- und Arbeitszeugnisse, Arbeits- und Gesindebücher, Personalausweise, alte Rechnungen, Briefe, Kaufverträge, Speisekarten, Fotos und Ansichtskarten, Zeichnungen, Gemälde, altes Handwerkszeug in Haushalt und Beruf.

Nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf (s. S. 2).

*Sie möchten zu Hause betreut und gepflegt werden?
Wir sind für Sie da,
jetzt auch in Gatow, Kladow und Glienicke!*



☎ 35 39 17 - 0

Diakonie-Station Spandau

-Pflege heißt Vertrauen - Vertrauen heißt Diakonie-

- Häusliche Krankenpflege
- Hauspflege - Leistungen der Pflegeversicherung
- Pflegeberatung nach § 37 Abs. 3 SGB XI
- Soziale Beratung/Angehörigenberatung
- Haltestelle Diakonie -
Perspektiven für Menschen mit Demenz
- Wohngemeinschaft mit 24-Stunden-Betreuung
- Begleit- und Servicedienste
- Selbsthilfegruppe für krebskranke Frauen
- Kinkel-Café für SeniorInnen
- Kultur-Express, Ausflüge und vieles mehr...



Diakonie-Station Spandau

Kooperationspartner des Ev. Waldkrankenhauses

Spandauer Altstadt, Jüdenstr. 33, 13597 Berlin, ☎ 35 39 17 - 0
Montag-Freitag von 8.00-17.00 Uhr, 24-stündige Rufbereitschaft
www.diakoniespandau.de - email: diakoniespandau@web.de



Der große Saal des Herrenhauses Neukladow
 Quelle: Conrad Müller, Bismarcks Mutter und ihre
 Ahnen, 1909, S. 156

nierende Farbe voneinander unterscheiden lassen.

Neben Möbeln, Bahnhöfen und Industriebauten gehören auch Brücken (z.B. die Gotzkowskybrücke in Tiergarten), Kirchen (z.B. die Schwedische Kirche der Viktoria-gemeinde, von der allerdings nur noch der Turm erhalten ist) und Privathäuser zu seinem Werk. 1931 starb er in Berlin im Alter von 68 Jahren.

Auch wenn im heutigen Herrenhaus Neu-kladow nur noch wenig an Grenander erinnert, gehört er doch auch bis zu einem gewissen Grade zur Geschichte Kladows. Die Sonderausstellung im Technischen Museum geht darauf nicht in besonderem Maße ein. Dennoch lohnt sich der Besuch, um einen Eindruck vom Lebenswerk eines Mannes zu bekommen, der das Gesicht Berlins bis in unsere Tage mit geprägt hat.

Rainer Nitsch

HELLEBORUS + KAMELIENTAGE



Ab dem 5. März erblühen in unserer Gartenbaumschule seltene, orientalische Christrosen und wunderschöne winterharte Kamelien.

BEGRÜßEN SIE MIT UNS
 DEN VORFRÜHLING!

gartenbaumschule - schneider.de


SCHNEIDER
 GartenBaumschule

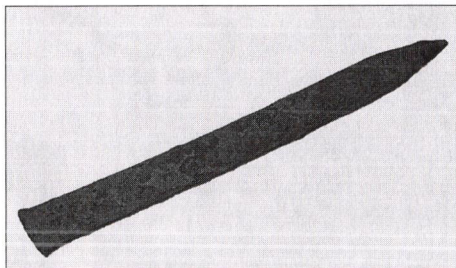
Verl. Uferpromenade 7-8
 14089 Berlin

fon 030 368 928 0

Kontakte

Über sechzig Jahre standen im Gutspark Neukladow von der Organisation Todt errichtete Wehrmachtsbaracken, die zuletzt von der Arbeiterwohlfahrt genutzt wurden. Wer heute durch den Gutspark geht, wird kaum Spuren davon entdecken. Keiner wird sie aber vermissen. Renate Eichler hielt 1997 einen Teil des Gutsparks mit einer der Baracken in einem Ölgemälde auf Leinen im Format 20 X 30 cm fest. Ein Motiv, das selbst schon wieder Geschichte geworden ist. Wir danken **Hartmut Gisa**, dass er dieses Ölgemälde unserem Archiv übereignete.

Schon mancher Kladower entdeckte bei Gartenarbeiten im Erdreich Gegenstände, die auffielen. Meist lösten sie nicht gerade Begeisterung aus. Aber ab und zu wird doch die Neugier geweckt. So ging es **Joachim Eckert**, der beim Ausheben eines Pflanz-



Die eiserne Spitze

Foto: Rainer Nitsch

loches in seinem Garten am Temmeweg im Jahre 1974 eine 20 cm lange, verrostete Eisenspitze ans Licht beförderte. Nun muss nicht jede eiserne Spitze gleich einstmals den Schaft der Lanze eines Kriegers geziert haben. Auch Gartenzäune werden häufig mit an Speerspitzen erinnernden Nachbildungen versehen. Diese Spitze allerdings gibt Rätsel auf. Sie passt so gar nicht in die Reihe zaunähnlicher Gebilde. Ob allerdings

MEGASCREEN HOME CINEMA

Beratung ➔ Lieferung ➔ Installation ➔ Einweisung

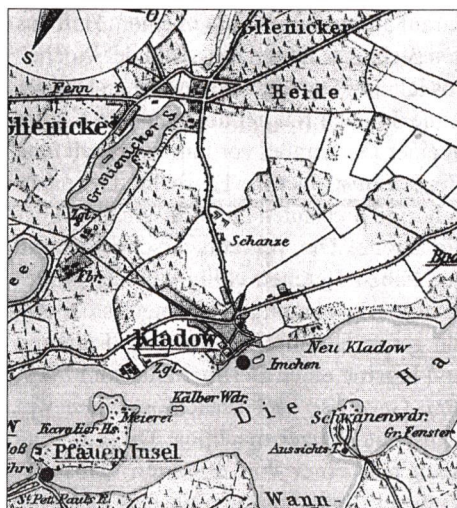
MEGASCREEN bietet Ihnen Unterhaltungselektronik „mit Anschluß“ und kompetente Antworten auf Ihre Fragen: bisherigen Fernseher behalten oder Flachbildschirm (LCD oder Plasma)? • Bundesliga ab 01.08. über PREMIERE (Kabel) oder ARENA (Sat-Empfang)? • Standard-TV oder das hochauflösende Zukunftsfernsehen (HDTV)?

Ritterfelddamm 169 (nach Vereinbarung) ☎ **36 43 30 30**

tatsächlich eine echte Handwaffe damit ausgestattet war, muss erst eine gründliche Untersuchung ergeben. Immerhin stand wahrscheinlich am Schwemmhorn das alte wendische Dorf Cladow. Wir freuen uns über die Aufmerksamkeit von Joachim Eckert.

Andreas Kube hat uns bereits häufiger wertvolle Materialien zur Geschichte Kladow's überlassen. Diesmal überreichte er uns u.a. mehrere großformatige Kopien von alten Ansichtskarten, eine Originalrechnung des Schweizerhauses am Ritterfelddamm, einen Paketschein mit dem Absender der Gasschutzschule der Luftwaffe von 1943, mehrere Ansichtskarten und einen Pharus-Stadtplan von Berlin von 1951. Unser Dank gilt Andreas Kube.

Auch **Manfred Manske** verdankt unser Archiv so manches wertvolle Geschenk. Unsere Handbücherei bekam durch seine Vermittlung aus einem Nachlass eine gan-



Plan von Kladow 1935

Quelle: Prospekt der „Stern- und Kreisschiffahrt 1935“

ze Reihe von wichtigen Geschichtswerken aus verschiedenen Epochen Preußen-Brandenburger Geschichte. Dazu gehört auch ein Prospekt der „Stern- und Kreisschiffahrt“ von 1935 mit allen Fahrplänen und Erläuterung der Fahrtrouten. Wie Kladow damals aussah, entnehmen Sie bitte dem Kartenausschnitt. Kurios an dieser Karte ist u.a., dass die schon 1929 begonnene Projektierung der Siedlung Wochenend West nicht erscheint. Der Einfachheit halber hat man wohl eine alte Karte verwendet, die Schiffsfahrtswege blieben ja. Herzlichen Dank an Manfred Manske.

Herr Hinz übergab uns das Original der Festschrift zur 700-Jahrfeier Kladow's aus dem Jahr 1967. Dieses Ereignis ist nun auch schon vierzig Jahre her. In zehn Jahren können wir Kladow's 750sten Geburtstag feiern. Wir danken Herrn Hinz für sein Geschenk.

Sogar das Stöbern in alten Micky-Maus-Heften kann zu unerwarteten Entdeckungen führen. **Bernhard Neumann** machte uns

COMPUTERLADEN KLADOW

Inh.: Ingo Bartelt-Albrecht

- Hard- und Software
- Vor-Ort-Service
- Büroartikel
- Support
- Zubehör
- Reparatur
- Lieferservice
- Netzwerktechnik
- Individuelle Schulungen



Alt-Kladow 17
14089 Berlin

☎ 030/3643 5793 📠 030/3643 5794

☎ 0173 / 524 12 09

eMail: Info@computerladen-kladow.de
www.computerladen-kladow.de

darauf aufmerksam, dass in einem Heft aus den sechziger Jahren das „Bild der Woche“ aus Kladow stammt. Es zeigt einen Bus der Linie 34 noch mit herausragendem Kühler in einer Dorfstraße, vor ihm watschelt eine Herde Gänse über die Fahrbahn. Der dazugehörige Text lautet: „Im Gänsemarsch über die Straße! Die Verkehrsvorschriften sind den lieben Tierchen völlig wurscht. Angeführt von zwei mutigen „Damen“ stolzierte die ganze Gesellschaft über die Fahrbahn und brachte einen Berliner Bus zum Stoppen. Gegen so viel Entschlossenheit war selbst die Polizei machtlos. Da rede man noch mal einer von dummen Gänsen!“ Vielleicht kann uns einer unserer Leser die genaue Quelle mitteilen. Wir danken Bernhard Neumann für den Hinweis.

Karin Lochotzki stellte uns ihr Fotoalbum mit zahlreichen Bildern von der Öffnung der Mauer 1990 an der Groß Glienicker Grenze zur Verfügung. Wir konnten von den Bil-

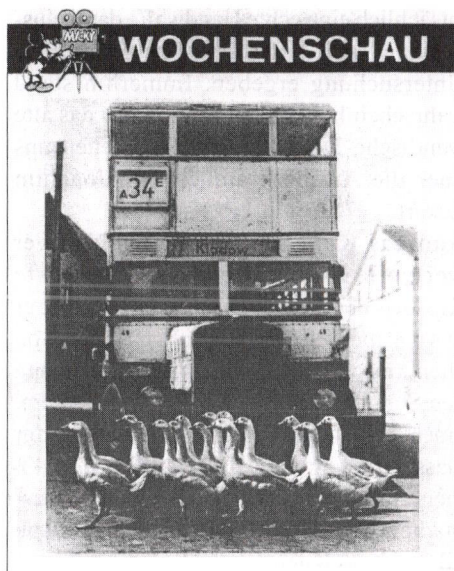


Bild der Woche im Micky-Maus-Heft

Quelle: Micky-Maus-Heft der 60er Jahre

dern Kopien für unser Archiv anfertigen. Dafür danken wir Karin Lochotzki herzlich.

AUGENOPTIK IM



*Cladow
Center*

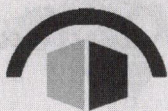
Moderne Computertechnik
Große Auswahl an Brillenfassungen
Vergrößernde Sehhilfen
Kontaktlinsen
Kostenloser Service

Ritterfelddamm 2
14089 Berlin
Tel.: (030) 362 88 666

Alle Kassen

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr



ARNOLD KUTHE TISCHLEREI

Wir lassen keine Wünsche offen

- Sämtliche Tischlerarbeiten
- Verglasungen
- eigene Fenster- und Türenfertigung
- Einbruchschutz
- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Reparaturschnelldienst



Egelpfuhlstraße 44
13581 Berlin (Spandau)
Tel. (030) 588 43- 488
(030) 588 43 -489
Fax (030) 588 43- 444
Tischlerei@kuthe.de
www.Tischlerei-kuthe.de



Wir beraten Sie gern!
588 43 488

Arztpraxis für Ganzheitliche Medizin **Dr. med. Gertrud Schäfer**

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren, Akupunktur

Dr. med. Michael Schäfer

Autogenes Training, Sexual-, Partner- und Konfliktberatung

Leistungsspektrum der Praxis

Ruhe- und Belastungs-EKG, Lungen- und Gefäßdiagnostik
Ultraschall, Labor, Vorsorge, Psychosomatische Grundversorgung
Spezialpraxis für Akupunkturbehandlungen und Neuraltherapie
Gewichtsreduktion, Raucherentwöhnung, Anti-Aging

Sprechzeiten: Mo-Fr 8 - 18 Uhr und nach Vereinbarung

Reichsstrasse 103, 14052 Berlin, Tel. 30.10.73.02, Fax 30.10.73.07
E-mail: praxis-schaefer@telemed.de, www.aerzte-im-netz.de/Gertrud.Schaefer
BVG: Bus 104, 149, U-Bahn Theodor-Heuss-Platz, Linie 2
NEU: ALLE KASSEN, Akupunktur im Modellversuch der Kassen

Arbeitskreis



Kladow – das sind wir alle!

Die 36 Linden an der Imchenallee müssen leider alle gefällt werden. Sie sind zum Teil sehr krank und drohen umzustürzen. Als Ersatz sollen aber neue Bäume gepflanzt werden, die einen ungewöhnlich großen Durchmesser von 30 cm haben sollen, damit der Baumbestand an unserer neu gestalteten Hafenpromenade nicht gar so mickrig aussieht.

Haben Sie schon bemerkt, dass wir Kladower unten am Hafen eine sehr schöne Anzeigetafel über die Sehenswürdigkeiten unseres Ortes haben? Sie ist grafisch sehr gut aufbereitet. Zum Teil mit Bildern. Erklärungen vorn und hinten. In Deutsch und Englisch. Diese Tafel hat nur einen Nachteil:



Ohne Kniefall keine Information Foto: Gundi Seifert

Praxis für Kunsttherapie

Sakrower Landstr. 4 (HNO-Praxis)
14089 Berlin-Kladow



Renate Falenski
unterstützend bei

**Akuten Krankheiten,
Präventionskurse
(u.a. Abbau von Stress,
Konzentrationsstörungen,
Erschöpfung
oder Rehabilitation)**

Termine nach Vereinbarung
unter Tel.-Nr. 030 - 36 43 33 90

Um wirklich alles lesen zu können, muss man sich sehr weit herunterbücken. Und wer will das schon? Auf der einen Seite der Infosäule wird nummeriert auf die Sehenswürdigkeiten in Kladow hingewiesen, die dann auf der anderen Seite unter diesen Nummern in dem Lageplan zu finden sein sollten. Leider war an dieser Stelle nur die Karte der Altstadt Spandau zu sehen. Mehrere Anrufe bei der Firma Wall haben dann dieses Problem gelöst. Der Versuch, Kladow in die Altstadt Spandau einzugemeinden, ist misslungen – wir haben es rechtzeitig gemerkt!

Wolfgang Kleßen



Floristik & Trends
Gärtnererei



Guyot

Am Ritterholz 2

14089 Berlin-Kladow

Telefon 365 45 76

Telefax 365 72 62

- Brauchen Sie noch ein Geschenk?
- Suchen Sie Dekorationsideen für Ihre Familie?
-oder wollen Sie sich einfach mal etwas Schönes für zu Hause gönnen?

Wir sind Ihr kompetenter Gesprächspartner für alle Dekorationen, Präsente, Pflanzen- und Blumenarrangements.

Alles ist möglich!

Besuchen Sie uns,

fordern Sie uns heraus!

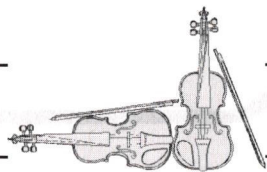
Ihr Floristik - Team

Gärtnererei Guyot!



Fleurpop Service
Blumen in alle Welt

Arbeitskreis Hausmusik



Hausmusik ? Hausmusik !



Eine Gruppe des AK Hausmusik

Foto: Lea Weituschat

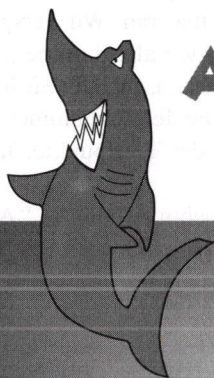
„Musik wird oft nicht schön empfunden, weil...“ Haaalt stopp! Wilhelm Busch hat auch nicht immer Recht. Die Kladower Hausmusiker des Kladower Forum sind schließlich mit Herz und Hand dabei. Aber was sind das für Menschen, diese „Hausmusiker“?

Sie haben vor einiger Zeit ihre Instrumente entstaubt und alte Fertigkeiten wieder belebt; sie waren immer aktiv und haben sich Mit-Musiker gesucht; sie haben endlich angefangen und lernen, weil sie immer schon mal musizieren wollten, es aber immer,

immer etwas gab, was dem im Wege stand; sie (jetzt sind Sie dran liebe Leserin, lieber Leser; jetzt ist hier Platz für Ihren Satz, der Sie bewegt, (wieder) gemeinsam mit anderen zu musizieren).

Seit längerer Zeit gibt es einige Gruppen, die – durchaus auch in wechselnden – Besetzungen miteinander musizieren.

Es gibt die Kammermusikinteressierten, die zurzeit neben alten Barockmeistern Mozart, Haydn und Dvorak spielen, aber natürlich auch Shostakowitsch nicht scheuen. Gespielt wird mit Streichern, Piano, Querflöten.



Abfluss

wassertechnik- rohr
und kanalreinigung

Schmidt

G.m.b.H

Alles aus einer Hand:

- Sanitär
- Elektroarbeiten
- Trockenbau
- Fliesenarbeiten

**Von Standard bis Exklusiv –
für jeden Geschmack
das richtige Bad.**

Kladower Damm 314 · 14089 Berlin

Tel. (030) 46 49 92 00

www.abfluss-schmidt.de

Weitere Musiker werden natürlich auch gesucht: Streicher, klassikbegeisterte Pianisten/Pianistinnen, Holzbläser (Flöten, Oboen, Klarinetten, Fagotti), um mitzuspielen oder weitere Ensembles aufzubauen.

Dann gibt es die Unterhaltungs-/Jazz-/Latin-/Pop/.../musikinteressierten, die bereits eben solche Musik spielen. Die „größte“ Gruppe ist derzeit eine Swingband, deren Mitglieder sich aber auch angesichts der großen Spielfreude noch in wechselnden Besetzungen treffen. Auch diese Musiker freuen sich schon auf neue Mitspieler, die in eine der Gruppen einsteigen möchten oder um neue Ensembles aufzubauen: Bläser aller Art werden gesucht, aber auch Bass und Schlagzeug.

Wie? Sie haben noch andere Ideen oder sich in der Aufzählung nicht gefunden? Sie waren beim Fest der Kladower Hausmusiker letztes Jahr im Kulturgarten auch vom Alp-

horn-Trio sooo begeistert und überlegen ...??? Na, dann mal ran. Wir versprechen Ihnen nicht, dass wir alles hinkriegen, aber wir werden versuchen, auch für Sie Mitspieler zu finden. Die Telefonnummer finden Sie auf Seite 2 der Treffpunkte. In jeder Ausgabe.

„Musik ist angenehm zu hören, ...“ Aber oft hat Wilhelm Busch eben doch Recht.

Burkhard Weituschat

Die
Adresse
für Ihre Schönheit

Farbberatung

KOSMETIKSTUDIO
U. KEERL



Wublitzweg 26, Berlin Kladow

- Fachliche Beratung
- Erholende Atmosphäre
- Individuelle Behandlung
- TERMINVEREINBARUNG UND BERATUNG

☎ 365 88 35



HAVELKLINIK

Gatower Straße 191
13595 Berlin

Telefon: 030 / 362 06 - 0

Telefax: 030 / 362 06 100

www.havelklinik.de

E-Mail: service@havelklinik.de



HAVELKLINIK

Die private Klinik für alle Kassen

Die Havelklinik ist ein Belegkrankenhaus für ausgewählte Fachärzte mit Schwerpunkten in der Orthopädie, Neurochirurgie und Plastisch-Ästhetischen Chirurgie. Durch die belegärztliche Versorgung kann der Patient von der ambulanten über die stationäre Behandlung bis hin zur Nachsorge von ein und demselben niedergelassenen Facharzt seines Vertrauens behandelt werden. Erfahrung, fortschrittliche Technik und das engagierte Pflegepersonal der Havelklinik stehen für gute Medizin in freundlicher Atmosphäre.

ORT NEU PLC HNO CHI GYN URO INN ANÄ

Medizinische Fachbereiche:

Orthopädie, Neurochirurgie, Ästhetisch-Plastische Chirurgie, HNO Heilkunde, Allgemeine Chirurgie, Gynäkologie, Urologie, Innere Medizin, Anästhesie

91 Betten incl. Privatstation, Intensivüberwachung, Physikalische Therapie und Bäderabteilung (ambulant-alle Kassen), Neurochirurgische Klinikpraxis

Kunstfreunde

Besuch im neuen Keramikatelier



Begegnung

Foto: Wolfgang Entress

An einem sonnigen Septembernachmittag besuchte eine Gruppe der KUNSTFREUNDE das sich seit Ostern 2005 in den Räumen der ehemaligen Galerie am Havelufer befindliche Keramikatelier von Ingeborg Pape.

Auf der malerisch unter knorrigen Bäumen gelegenen Terrasse begrüßte uns Frau Pape und informierte bei Obst und Getränken über Techniken und Werkstoffe ihrer keramischen Arbeiten. Ihr Oeuvre umfasst sowohl herkömmliche als auch frei gestaltete Gefäße in geschmackvoller Farbgebung, realistisch gearbeitete Kleinplastiken sowie fantasievolle, fast abstrakte Objekte. Keramik, auch Steinzeug genannt, wird im elektrischen Brennofen bei einer Temperatur von 1220° C gebrannt. Die Temperatur muss, um ein Misslingen zu verhindern, eingehalten werden. Das Dekor – auch Engobe genannt –

ein schmückender Überzug aus Ton oder Porzellan in unterschiedlicher Farbbarkeit wird von der Keramik-künstlerin selbst hergestellt und aufgetragen, Ton oder Porzellan sind einfärbbar. Das Auftragen des Dekors erfolgt mittels Rollenstempeln, die Ingeborg Pape selbst herstellt und die sie mit einer Vielzahl von Mustern, z.B. überlieferter Pflanzenornamentik bis zu streng geometrischen „mo-

dernern“ Formen, versieht.

Abschließend konnten wir in den Räumen der Galerie die vielfältigen akribischen und phantasievollen Ergebnisse der keramischen Schöpfungen betrachten und *begreifen* im wörtlichen Sinne.

Das Keramikatelier ist geöffnet: Montag bis Donnerstag 12 bis 18 Uhr oder nach telef. Vereinbarung unter 452 40 24.

Wolfgang Entress

Firma Laubsch

Rudolf-Breitscheid-Straße 93
14612 Falkensee

Tel.: 0172/3 23 69 13
oder 03322/42 10 53

Wir bieten:

- **Entsorgung**
aller Gartenabfälle, Holz, Äste, Stämme, Baumwurzeln, Mutterboden, Sand, Steine, Beton usw.
- **Lieferung**
von Muttererde, Sand, Recycling, Kies usw.
- **Abrissarbeiten**
- **Grundstücksberäumungen**

Arbeitskreis

Malen



Mein Lieblingsbild

Aus einer Fülle vieler favorisierter Kunstwerke und Bilder, nur durch subjektive Entscheidung des Betrachters bestimmt, wählte ich schließlich dieses Bild aus „Akt mit Obstkorb“ 1928 von Carl Hofer, 1878 – 1955, aus dem Museum Ludwig, Köln.

Was mir an diesem Bild gefällt sind seine verhaltenen Eigenschaften, für Expressionisten schon eine seltene Form des Ausdrucks (Expression), ähnlich dem bei Lyonel Feininger, der seinen Bildern ebenfalls etwas poetische Inhalte gab. Diese „Beimischung“ lässt die ansonsten etwas harte Ausdrucksweise des Expressionismus einigermaßen versöhnlicher erscheinen, zumal sich manche unserer Zeitgenossen noch immer schwer mit dem Expressionismus tun: zu eckig-harte Linien und Formen und zu grelle, entstellende Farben! Doch Hofers Bild wirkt ruhig, die Stellung der Arme deuten sowohl Bewegung als auch Ruhestellung an, irgendwelche Formen des Bildes sollen offensichtlich nicht aufgelöst werden. Hofers Malerei blieb übrigens immer nachdenklich und vermied alles Heftige und Überschwängliche, ohne seinen Bild-Themen Zwang anzutun. Sein Kolorit



Akt mit Obstkorb, von Carl Hofer

Quelle: Museum Ludwig, Köln

ist, wie auf diesem Bild, frei von schrillen Tönen. Dennoch bleibt das Bild im Bereich des Ausdrucks durch die Vereinfachung von Farbe und Form.

Gerhard Umlauf



Tierärztin Margareta Anna Michalak

Sprechzeiten:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	und nach
10-12	10-12	10-12	10-12	10-12	10-12	Vereinbarung
15-18	15-18		16-19	15-18		

Röntgen - Labor - OP - Hausbesuche

Engelsfelde 1a, 14624 Seeburg OT Engelsfelde, Tel. 033201-50 811



www.kleintierpraxis-seeburg.de



HUK-COBURG Autoversicherung

- viele Extras inklusive
- bequeme Schadenregulierung durch Schadenservice PLUS
- günstige Prämien
- neu: Ausland-Schadenschutz-Versicherung

Vertrauensleute:

Sascha Benger

Kurpromenade 18, 14089 Berlin

Tel.: 0172 / 392 66 48

E-Mail: benger@hukvm.de

Homepage: www.huk.de/vm/benger

Termine nach Vereinbarung

Dirk Hagmeister

Kladower Damm 310 A, 14089 Berlin

Tel.: 030 / 365 64 30

Termine nach Vereinbarung

Gerhard Richter

Hoehenweg 1, 13595 Berlin

Tel.: 030 / 319 99 976

E-Mail: gerhard.richter@hukvm.de

Homepage: www.huk.de/vm/gerhard.richter

Termine nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig



- Bad-Sanierung komplett, inklusive Fliesen-, Maurer- und Malerarbeiten
- Sanitäre Einrichtungen - Heizungsbau
- Ausführung und Reparaturen sämtlicher Gas- und Wasseranlagen, Öl-Wartung

Meisterbetrieb

ARNOW SANITAER-HEIZUNG Ltd.

arnow-ltd@versanet.de

Am Dorfwald 1
14089 Berlin-Kladow

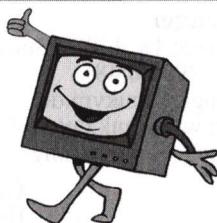
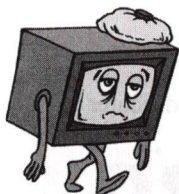
Tel.: 030/36 43 05 41
Fax: 030/36 43 05 42

Fernsehdienst Kaiser

Reparaturen

Verkauf

Kabel- u. Satanlagen



Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-18 Uhr

Telefon:
365 62 24

Krampnitzer Weg 6
14089 Berlin-Kladow



Arbeitskreis Literatur

Herr Jensen steigt aus

Am 18. Oktober 2006 traf sich der Arbeitskreis Literatur wieder in den Räumen des Kladower Forum in der General-Steinhoff-Kaserne.

Immerhin hatte sich ein Dutzend Interessierter zur Lesung mit Andreas Kuhnnow eingefunden.

Diesmal wurde uns „Herr Jensen steigt aus“ von Jakob Hein angeboten.

Inhaltlich geht es um Verlust des Arbeitsplatzes, die Verwaltung eines Arbeitslosen und dessen langsamen Abrutschens in die Niemand-sein-Phase, wenn auch nicht ganz schuldlos.

Wahrlich kein Grund zum Lachen, trotzdem konnte man sich manchmal ein leises Kichern oder ein Grinsen nicht verkneifen. Dies lag auch sicher an der bewährten Art des Vortragenden.

Im Anschluss – nach einer kurzen Denkpause – fand noch eine kleine Diskussion statt, durchaus mit gegensätzlichen Meinungen, ob dieses Buch die Realität darstellt oder nicht.

Man trennte sich im gegenseitigen Einvernehmen und der Erwartung auf die nächste Lesung.

Brigitte Weise



**Gut, dass
es die AWO
gibt!**

**Wußten Sie schon, dass die
AWO für 6 Kitas in Spandau
verantwortlich ist?**

Im Bereich Gatow/Kladow finden
Sie zwei davon:

Kita **Landstadt Gatow**,
Saint-Exupéry-Str. 10,
Fr. Aulich, Tel. 369 96 990

Kita **Kladow**,
Mascha-Kaléko-Weg 3 - 3b
Fr. Kühn, Tel. 365 20 94

Wir freuen uns über Ihren Anruf!

GOLDSCHMIEDE SCHÜTZE

**Anfertigungen
Umarbeitungen
Reparaturen
Uhrenservice
Altgoldankauf**

Sakrower Landstr. 23
Tel. 365 04 306
Di.- Fr. 9.30 - 18.00
Sa. 9.30 - 14.00

Bücher zu Sterben, Tod und Trauer im Literaturkreis

Als im November zu einer Lesung über Tod und Sterben eingeladen wurde, hat sich mancher gefragt, wer dieser Einladung wohl folgen würde. Die Menschen verdrängen ja heute allzu gern Sterben und Tod aus ihrem Alltag und möglichst auch aus ihrem Bewusstsein. Und falls dann gibt es auch dafür „Dienstleister“: Krankenschwestern, Ärzte, Bestattungsunternehmen.

Aber es fand sich dann doch eine größere, altersmäßig gemischte Runde zusammen, um der Lesung von Andreas Kuhnow zu lauschen. Er hatte eine vielfältige Auswahl an Büchern mitgebracht – angefangen mit philosophischen Betrachtungen von Marc Aurel über Romane, Erlebnisberichte zur Trauer über den Tod von Angehörigen bis zu Kinderbüchern.

Ja, auch Kinderbücher! Und so wie dem kleinen Jungen der Tod des geliebten Großvaters als „ein aus dem Leben spazieren“ erscheint, so wie sie viele gemeinsame Spaziergänge gemacht haben, wird das Sterben wieder ein natürliches Ereignis, das zum Leben gehört (Matti und der Großvater von Roberto Piumini).

Darüber kamen wir Zuhörer auch schnell in ein gutes Gespräch. Viele berichteten von eigenen Erfahrungen mit Sterben und Tod lieber Menschen und welche Gedanken und Gefühle bei ihnen ausgelöst wurden. Eine sehr interessante Ergänzung waren Berichte einer Dame, deren Großeltern ein Bestattungsunternehmen hatten.

Es ergab sich bald Einverständnis, dass die Riten, die früher selbstverständlich einen Todesfall begleiteten, sinnvoll waren und den Angehörigen die Bewältigung des Verlustes erleichterten. Die Totenwache gibt Gelegenheit, sich in Ruhe von den Verstorbenen zu verabschieden, sich glückliche Momente ins Gedächtnis zu rufen und vielleicht auch für Ungerechtigkeiten stille Abbitte zu tun oder nicht ausgetragene Konflikte für sich zu beenden und mit zu beerdigen. Und der traditionelle Leichenschmaus hilft, sich von der Trauer am Grab zu lösen, und ist eine wunderbare Gelegenheit, mit vielen „Weißt du noch?“ zu Leben und Lachen zurückzukehren.

Helga Krüger

MARTINA KOCH

RECHTSANWÄLTIN UND FACHANWÄLTIN FÜR ARBEITSRECHT

TERMINE NACH VEREINBARUNG
- AUCH ABENDS UND AM WOCHENENDE -

HOTTENGRUNDWEG 8
14089 BERLIN

TEL. 030 – 36 50 92 64
FAX 030 – 36 50 92 67

Ihre Meinung ist uns wichtig. Schreiben Sie uns.

Haar'genau

Der freundliche Salon
für die ganze Familie

Öffnungszeiten

Mo. - Mi. 9 - 18 Uhr

Do. - Fr. 9 - 20 Uhr

Samstag 9 - 14 Uhr

Tel.: 030 - 36 80 82 36

Krampnitzter Weg 2a in 14089 Berlin-Kladow

Herzlich Willkommen! Ihr Haar'genau Team



**Wir sind spezialisiert
auf Erdarbeiten
und Abbruch
mit Minibaggern
und Miniradladern!**

**Unsere Minigeräte
(Schmalspur)
neuester Technik
sorgen für
Schadensminderung
auf Ihrem Grundstück!**

**Baumfällungen
Stubbenrodung
Beseitigung von Sturmschäden**



**Anlieferung von Baustoffen
und Mutterboden
Transporte
Kampfmittelbergung
Sondierung
Erdbau / Abbruch
Rohrleitungsbau**

Frank Swajka

Telefon:

0 33 22 / 20 38 71

+ 030/ 365 27 11

Funktelefon:

0172 / 390 94 99

+0171 / 5 44 22 77

Clara Zetkin Str. 46 / 14612 Falkensee

Arbeitskreis

Fotografie



Fotoausflug nach Beeskow

Im Oktober 2006 schlug ich einen Fotoausflug nach Beeskow vor. Ich hatte vorher einen Artikel gelesen, in dem Beeskow als das schönste Städtchen beschrieben wurde, mit einer alten Kirche, großem Marktplatz und einer Burg. Wir fuhren also bei herrlichem Herbstwetter los.

Ca. 11 Uhr waren wir dort. Die Stadtmauer, ca. 4 - 5m hoch, empfängt uns. Wir parken kurz vor dem Marktplatz und gehen zurück, um uns diese Stadtmauer von Nahem anzusehen. Dabei entdecken wir ein Haus mit dem Hinweis „Beeskow an der Spree“, gegründet um 1250. Wir wandern ein Stück außen um das Städtchen herum, am Münzturm, der im 17. Jh. die Münzpresse beherbergte, gehen wir innen an der Mauer entlang. Die kleinen Häuser dort sind alle restauriert und hübsch

anzusehen. Ein Fotomotiv nach dem anderen wird fotografisch von uns festgehalten. Von ferne winkt uns der riesige Turm der Sankt Marien Pfarrkirche zu, die zwischen



Stadtmauer mit Münzturm

Foto: Brigitte Süße

1381 und 1514 erbaut wurde. Wir kommen am Storchenturm vorbei und gehen zurück zum Marktplatz. Uns knurrt der Magen und Durst ist auch angesagt. Also suchen wir uns

erst einmal ein Restaurant. Wir sitzen in der ersten Etage, können wunderbar den Marktplatz überschauen, unser Mittagessen genießen. Anschließend gehen wir zur Pfarrkirche Sankt Marien. Sie wurde im April 1945 zerstört. Beginn des Wiederaufbaues 1991. Seitdem wurden über 12 Millionen Euro verbaut, aber die Sanierung ist noch lange nicht abgeschlossen. Gegenüber der Kirche, an der Kirchgasse, steht das älteste Haus von Beeskow. Es wurde 1487 als Speicher erbaut, nach dem Stadtbrand 1513 zum Wohnhaus umgebaut. Es war sehr interessant, sich die damalige Bauweise von innen anzusehen. Man sagte uns, dass dieses Haus sich aber nur ein Handwerksmeister oder eine höher gestellte Person leisten konnte, es war nicht billig, zumal es auch in der Nähe der Kirche stand.

Es folgte noch ein Spaziergang zur Burg, etwas außerhalb der Stadt. Man muss dazu über die Brücke der Spree, die sich male-

risch außen am Städtchen vorbei schlängelt, aber dort wurde gerade das Zigeunerfest gefeiert. Wir wollten uns nicht in das Getümmel werfen, wanderten zurück zum Marktplatz, tranken noch eine Tasse Kaffee mit einer hauseigenen Spezialität. Unsere Neugier auf Beeskow war aufs Höchste befriedigt und wir fuhren glücklich heimwärts.

Brigitte Süße

Patchwork & Stoffe in Kladow

Textile Geschenke nach Ihren Wünschen (z.B. Kissen, Decken...)



Ein spannendes neues Hobby für Sie
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

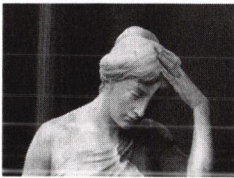
Große Auswahl an Stoffen und Zubehör

Besuchen Sie mich nach tel. Vereinbarung

Carola Matheis
Kreutzwaldstr. 13 A



Tel.: 365 83 24



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

ein traditionsbewusstes, modernes
Familienunternehmen

Unser Service

- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- große Ausstellung von Särgen, Urnen, Sterbekleidung
- würdiger Abschiedsraum – auch für Trauerfeiern
- Bestattungen aller Art in Berlin, In- und Ausland
- Grabpflege
- Tag und Nacht erreichbar

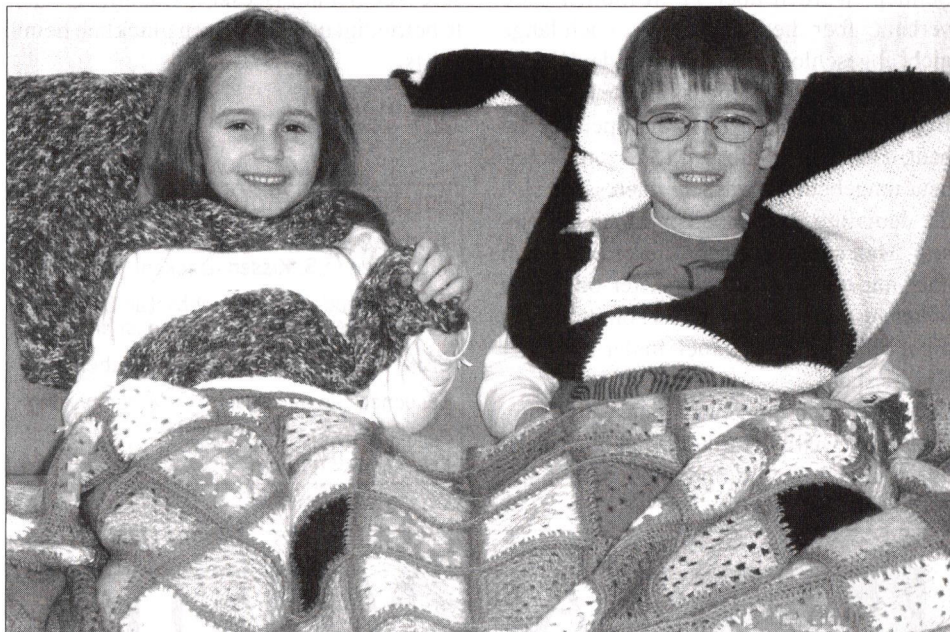


Bestatter vom
Handwerk geprüft

Breite Str. 66 · 13597 Berlin · P im Hof · ☎ 030/333 40 46
zwischen Markt und Rathaus Spandau · behindertengerechter Zugang

Arbeitskreis

Handarbeiten

**Handarbeiten? Handarbeiten!**

Vanessa und Florian finden die Schals und die Decke „Klasse“

Quelle: Ilse Bahr

Das Jahr 2006 ist Geschichte, die Lebkuchen sind verzehrt und lagern zum Teil noch auf den Hüften, aber dafür sind wir einen großen Schritt weiter gekommen. Wir haben unser verzwicktes Kreuz- und Quermuster gelöst. Es hatte ja selbst erfahrenen Strickerinnen Probleme bereitet, weil man eigentlich für die Anleitung noch eine Anleitung benötigte. Nach vielen Musterproben, unzähligen Auftrennmanövern und abendlichen Telefonrundrufen sind wir der

Sache auf die Spur gekommen. Eigentlich ganz simpel... Fast niemand in unserer Runde konnte sich der Faszination dieses Musters entziehen. So klapperten vor Weihnachten eifrig die Nadeln und die Ergebnisse in verschiedenster Länge und mit den verwegensten Materialien und Farben konnte man dann zum Teil auch auf dem Christkindlmarkt bestaunen und kaufen. Nur der überaus lange sommerlich/herbstliche Winter hat verhindert, dass man unsere Schals

Beachten Sie unsere Inserenten

schon im November und Dezember durch Kladow spazieren sah. In diesem Jahr werden sicherlich wieder neue Herausforderungen auf uns warten. Wie bisher treffen wir uns immer an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat in den Räumen des Kladower Forum

in der General-Steinhoff-Kaserne. Spätestens im zweiten Halbjahr 2007 werden wir uns im „neuen“ Bürgerhaus mitten in unserem Dorf treffen können. Darauf freuen wir uns schon sehr.

Ilse Bahr

Professor Dr. Marek Bobéth

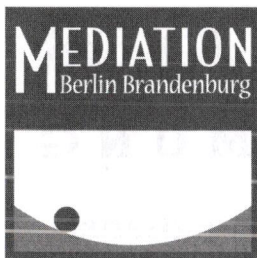
(Universität der Künste Berlin)

erteilt privaten Klavierunterricht
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Korrepetition, Kammermusik, Musiktheorie, Gehörbildung, Musikgeschichte.
Vorbereitung auf Prüfungen, Vorspiele, Konzerte.

Anmeldung schriftlich: Waldallee 64, 14089 Berlin

Ihre Meinung ist uns wichtig. Schreiben Sie uns.



MEDIATION – ein intelligenter Weg
bei
Streitigkeiten, Problemen,
Auseinandersetzungen oder Konflikten

- **fairer** Umgang
- absolute Vertraulichkeit
- zügige Durchführung
- günstige Kosten
- **gerechte** Ergebnisse

Mediation Berlin Brandenburg

Ulrich Krenz, Straße 136 Nr. 5, 14089 Berlin

Tel. 030-36899020, Fax: 030-368990250

mediation@berlin.de

Peter Weißbrod

Rechtsanwalt und Notar

Sakrower Landstraße 85 a

14089 Berlin

Tel: 36 50 06 67

Fax: 36 50 06 71



Erbrecht

Mietrecht

Arbeitsrecht

Wohnungseigentumsrecht

S C H E U T Z O W

B A U U N T E R N E H M U N G

Meisterbetrieb mit Kleinauftragsdienst

- Meister arbeitet mit -

Mauer-, Beton-, Trockenbauarbeiten

☎ 03322/20 27 15

0172/395 23 64

Starnberger Str. 14

14612 Falkensee



Theaterwerkstatt

Neues aus der Theaterwerkstatt

Das Jahr 2007 ist nun schon wieder 6 Wochen alt. Viele werden sich noch an die Theaterwochen im vergangenen November erinnern. Wir alle waren überwältigt von dem großen Erfolg, den das Stück hatte. Aber auch beim Theater heißt es: Nach der Premiere ist vor der Premiere. So sind wir jetzt bereits bei den Vorbereitungen zu einem neuen Stück. Wenn wir aber auf unsere Personaldecke schauen, so entdecken wir doch noch einige Lücken, die wir auffüllen möchten.

Zuerst denken wir an unsere Technik. Die Arbeiten waren im letzten Herbst sehr aufwändig. Auf der neuen Bühne musste neu geplant werden, denn die alten Maße stimmten nicht mehr. Für nur zwei Personen war die Arbeit fast nicht zu schaffen, musste doch alles termingerecht fertig werden. Hier unsere Bitte: Wenigstens noch zwei Helfer, die ein wenig von Tontechnik und Licht

verstehen, die aber auch eine Bühne mit aufbauen können. Dies würde unsere Arbeit sehr erleichtern.

Aber vielleicht hat der eine oder andere Lust bekommen, auf der Bühne aktiv mit zu machen. Habt keine Scheu, so schwer ist das gar nicht und gegen Lampenfieber haben wir sehr gute Mittelchen.

Desgleichen möchten wir im neuen Jahr eine Kinder-, Tanz- und Theatergruppe bilden. Der erste Einsatz ist am 23. Juni 2007 im Kulturgarten. Die Proben sind für samstags ab 13.00 Uhr vorgesehen. Die Kinder sollten zwischen 6 und 10 Jahren sein und Freude am Tanz und am Theaterspielen haben. Wir haben schon an die 10 Kinder und freuen uns schon wenn weitere Verstärkung kommt.

Wer also neugierig ist melde sich bitte unter der Nummer: 334 86 93 oder bei Astrid Tel: 365 84 86

Center - Friseur - Kladow *Pflege von Kopf bis Fuß*

Damen - Herren - Kinder
Kosmetik - med. Fußpflege

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 9.00 - 19.00 Uhr
Samstag von 8.00 - 13.00 Uhr

Telefon: 030 364 33 265
Kladower Damm 366, 14089 Berlin

Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals bei allen bedanken, die uns im letzten Jahr unterstützt haben, insbesondere der Pflegedienstleitung des Ernst-Hoppe-Heimes, den Lehrern, Eltern und Schülern der Ritterfeld-Grundschule sowie Wolfgang Kleßen.

Udo Franz

Aus der Künstlergarderobe geplaudert

Der Ruf der letzten Wildgänse erklang über den Dächern des Ernst-Hoppe-Hauses. Wegen des viel zu warmen Herbstwetters 2006 starteten sie erst jetzt, Ende Oktober, zu ihrem Flug in den Süden.

Während im Festsaal die Techniker der Theaterwerkstatt des Kladower Forum noch die letzten Tonfeinheiten und Lichteffekte ausprobierten, trafen die Mitwirkenden des Stückes „Der kleine Lord“ nach und nach ein, bemüht, ihr Lampenfieber mehr oder weniger gekonnt zu unterdrücken.



Szene auf der Bühne

Foto: Rainer Nitsch

Heute ist Premiere und dann folgen noch insgesamt 5 Aufführungen an drei Wochen-

enden. Udo Franz, Sprecher der Theaterwerkstatt, Regisseur und Darsteller des Großvaters Graf Dorincourt, hatte das Stück speziell für seine Schauspielerinnen und Schauspieler umgeschrieben.

Seit dem Frühling war geprobt, an den Kulissen gebaut und an der Licht- und Tontechnik gefeilt worden. Dank der großzügigen Gastfreundschaft des Ernst-Hoppe-Hauses konnte frühzeitig in den großen Festsaal mit der richtigen Bühne umgezogen werden.



Arbeitnehmer, Beamte, Rentner betreuen wir von A - Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der

Einkommensteuererklärung,

wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit haben und die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z. B. Vermietung) die Einnahmegrenze von insgesamt 9.000 bzw. 18.000 € bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen.

Wir beantragen bzw. beraten dann auch steuerlich bei:

- „Riester-Bonus“ (steuerliche Auswirkungen),
- Eigenheimzulage (inkl. Kinderzulage),
- Kindergeld,
- Lohnsteuerermäßigung und
- Investitionszulage (§§ 3 u. 4 InvZulG 1999).

Beratungsstelle:

14089 Berlin · Setheweg 23

Tel.: 365 50 52 · Fax 36 80 31 46

Ansprechpartner: Dagmar Dolgner

kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16 · e-Mail: info@vlh.de · Internet: www.vlh.de



Klaus-Peter Lemke am Schaltpult

Foto: Rainer Nitsch

Und nun war der Siedepunkt erreicht. Die letzten Zuschauer strömten in den gut besuchten Saal und die Darsteller waren in ihre Rollen geschlüpft: Zuerst die Kleidung („Hat jemand meinen langen Rock gesehen?“), dann die Schminke, die Frisuren, die Perücken und Hüte – alles trug zur Verwandlung in ein anderes Ich bei. Die Tanzkinder wuselten noch umher, jedes wollte zuerst geschminkt werden, als es zum dritten Mal läutete – und los ging's.

Mein größtes Lob geht an die beiden „Lords“, Chaja und Louisa. Mit sehr viel Disziplin auf und auch hinter der Bühne meisterten sie ihre Rollen in bewundernswerter Weise. Auch das Spiel aller anderen Darsteller war mehr als überzeugend. Begeisterter Applaus und lobende Worte der Zuschauer waren am Ende die beste Gage.

Wir freuen uns schon auf die nächste Theateraufführung im kommenden Herbst.

Hanne Ritter

Boulevard-Treffpunkt Nr.1

Schreibwaren

Jutta Neumann !
hat einfach alles !

Faxservice u. Fotokopien bis A 3
Anfertigung von Stempeln
Geschenkverpackungen vom
Luftballon bis zum Gasballon
Langnese Eis u. Super-Naschtüten

unicef  **Verkaufsstelle**

Sakrower Landstr. 65
14089 Berlin
FAX + Telefon.: 36 80 13 33



Arbeitskreis English Conversation



English Conversation

Our group of around 10 persons found together as we enjoy lively discussions of all interests. Luckily we are different in age and the discussions improve with newcomers.

We meet every second and fourth Tuesday, 6 p.m. a month.

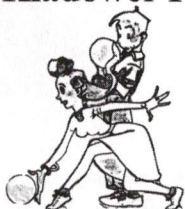
New members are most welcome!

Info: S. Mukherjea-Nimmann,

Telefon: 3 65 59 77



Kladower Forum



„Gut Holz“

Die nächsten Kegeltermine:

Sonntag, 11. März 2007

Sonntag, 8. April 2007

Sonntag, 6. Mai 2007

jeweils um 11.00 Uhr

„Havelkrug“
Gatower Straße

Info:
Marlene Leiser
Telefon: 3 65 12 10

Bestattungshaus Cladow



Gern beraten wir Sie in allen Fragen zur Vorsorge

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
jederzeit Hausbesuche

K. Müller-Berndt
Parnemannweg 31
14089 Berlin

Tel.: 365 00 838 Tag und Nacht

BERLINER BAUMPFLEGE

**Baumfällungen und Baumpflege aller Art -
insbesondere unter widrigsten örtlichen Verhältnissen**

- Wetzlarer Straße 20
14197 Berlin
- Uferpromenade 58 a
14089 Berlin

Reinhard Heberling

Fon 030 / 213 23 28
030 / 218 47 92



Buchbesprechung

„Hilfe, ich habe meine Lehrerin geschrumpft“ von Sabine Ludwig

Ich dachte daran, was mir meine Mutter einmal gesagt hatte: „Wenn du vor jemandem große Angst hast, musst du ihn dir einfach in Unterhosen vorstellen. Oder lass ihn in Gedanken immer kleiner werden.“

Das macht der zwölfjährige Felix mit seiner Mathelehrerin Frau Schmitt-Gössenwein. Nachdem er sich nicht dafür entscheiden kann, sie sich in Unterwäsche vorzustellen, schrumpft er sie auf 15,3 Zentimeter – sehr zum Ärger seiner nicht netten, eigentlich unausstehlichen und nun tobenden Lehrerin. Das an sich ist nicht sehr schön, bekommt aber noch eine Dramatik dadurch, dass es am letzten Schultag vor den Ferien geschieht und Felix nun gezwungen ist, da es ihm nicht gelingt, ihr ihre Originalgröße wieder zu geben, sie in seiner Jackentasche mit nach Hause zu nehmen. Und dies von allen anderen Menschen nach Möglichkeit unbemerkt.

Dass sich ihm auf einer Flussbrücke der Gedanke an eine Schwimmstunde für die Pädagogin aufdrängt mit vorangegangenen freien Fall, ist aufgrund der Bösartigkeit der



Frau naheliegend und wird von ihr angstvoll und leicht hysterisch errahnt. Aber nichts dergleichen geschieht und Felix erlebt mit ihr aufregende Ferien, während denen er viel über die Frau erfährt und ihr am Ende sogar das Leben rettet.

Ein witziger Lesespaß für Menschen ab 10 Jahren von der Autorin, die auch „Ein Haufen Ärger“ geschrieben hat.

Andreas Kuhnnow

Baumsorgen?

Fragen Sie Ihren Baumdoktor!

- * Bruchsicherheits- und Standfestigkeitsuntersuchungen nach VIA und mit dem Resistographen.
- * Analyse und Beurteilung des Wasser- und Nährstoffhaushaltes von (Garten)Böden.
- * Untersuchungen auf Schadstoffe gem. des Bundesbodenschutzgesetzes.
- * Ausführung schwierigster Baumarbeiten unter Verwendung der Doppelseiltechnik (Pflege, Fällungen).

Dipl. Geol. R. Arzt, Kurpromenade 28, 14089 Berlin-Kladow,
Tel.: 69815294 od. 0173-2335578, www.pedon.de



Baum- und
Bodengutachten

Das Ernst-Hoppe-Haus erlebte „Eine italienische Nacht“

Am 22. Oktober war die „Kleine Oper Zehlendorf“ zu einer musikalischen Stunde unter dem Motto „Eine italienische Nacht“ im Ernst-Hoppe-Haus zu Gast. Der Festsaal füllte sich schnell, denn auch die Kladower Bürger und Freunde des Hauses waren zu dieser Veranstaltung eingeladen. Pünktlich um 15 Uhr eröffnete Rainer Nitsch vom Kladower Forum e.V. die Veranstaltung und sprach die Begrüßungsworte. Er dankte Frau Heck von der Märkischen Apotheke und Herrn Greiff von der Firma Foto Greiff, die durch Spenden diese Veranstaltung mit ermöglicht haben. Der Chor der „Kleinen Oper Zehlendorf“ trat diesmal in großer Besetzung auf. Auf dem Programm standen Ausschnitte aus italienischen Opern, wie z. B. der „Gefangenchor“ aus Nabucco (Verdi), der „Zigeunerchor mit Duett“ aus dem Troubadour (Verdi) und das Lied „O wie so trügerisch“ aus der Oper Rigoletto (Verdi). Viele weitere Ausschnitte aus bekannten Opern, na-



Spieleszene

Foto: Rainer Nitsch

türlich auch von anderen Komponisten, wurden vorgetragen und das Publikum war von den wunderbaren Stimmen begeistert. Herr Schulze-Bargin faszinierte mit seinem Klavierspiel und auch die prächtigen Kostüme fanden großen Anklang.

Inszenierung, Kostüme und die künstlerische Zusammenstellung unterlagen wieder der bewährten Leitung von Ingeborg Kramer. Sie sang nicht nur, sondern führte auch charmant durch das Programm.

Es war ein schöner Nachmittag, der uns lange in Erinnerung bleiben wird und wir wün-

schen uns, dass die Kleine Oper Zehlendorf bald wieder bei uns zu Gast ist.

Voraussichtlich wird sie im Jahr 2007 am Sonntag, dem 07. Oktober um 15 Uhr wieder ein Konzert geben, diesmal mit einem Opern-Streifzug „Durch die Wälder, durch die Auen“.

Ingrid Mroß und die Zeitungsgruppe des Ernst-Hoppe-Hauses



Das Ensemble

Foto: Rainer Nitsch

Wo soll sie denn hin, die Jugend?

Wie heißt es in einem Liedchen schön: „Lass doch der Jugend, der Jugend, der Jugend ihren Lauf...“.

Über den Lauf aber so mancher Dinge, sind die Kladower nicht so begeistert. Immer öfter hört man Klagen über „die Jugend“. Viel Dreck würden sie machen, herumlungern und sich daneben benehmen. Verschiedene Plätze haben sie sich für ihr „Unwesen“

ausgeguckt. Anwohner fühlen sich gestört. Dunkelblau gekleidete Damen von der Sicherheitsaufsicht drehen in Kladow ihre Runden. Am Spielplatz hinter Lidl diskutierten sie unlängst mit Jugendlichen. Will man sie dort nicht haben?

Wohin sollen sie geh'n im Winter? An den Computer? An dem hocken sie doch eh genug.

Wir haben uns auch auf Spielplätzen getroffen. Tagsüber gehörten die den Kleinen, abends den „Großen“. Unsere Eltern waren froh, wenn wir mal draußen waren.

Was haben wir ihnen alles zugemutet. Die Musik wurde aufgedreht bis zum geht nicht mehr; die Jungs hatten plötzlich lange Haare, die Mädels kurze Röcke ... Sturm- und Drangzeit war angesagt.

Wer könnte kein Lied davon singen. Auf die Dauer hilft nur Power, war unser Motto. Wir gaben intensive, aber dem Himmel sei Dank, nur kurze Gastspiele zu Hause. Uns zog's nach draußen.

Für uns Söhne und Töchter Mannheims, gab es zu dieser Zeit (70er Jahre) einiges wohin wir gehen konnten, um uns „die Hörner



Sicherheitsaufsicht (links) im Gespräch mit Jugendlichen

Foto: Ingeborg Schaaake

abzustoßen“, wie meine Mutter immer so schön sagte. Man bemühte sich um uns, gab uns Raum. Es hatte städtische Jugendzentren mit gut ausgebildetem Personal. Pfarrgemeinden boten auch so einiges, manchmal war da sogar Tanz. Dann hatten wir noch einen Liebling, das Lehrlingszentrum des DGB. Alle, die was bewegen wollten, kamen da hin. In Discos, Kinos und Kneipen gingen wir natürlich auch, aber das kostete immer viel Geld. So nahmen die Dinge also ihren Lauf. Heute, gibt es das alles nicht mehr! Keiner will mehr Geld für die Jugend ausgeben.

Jugendliche, die keine Arbeit und keine Lehrstelle haben, also noch von zu Hause finanziert werden, trifft es besonders hart. Eigenständigkeit ist faktisch nicht möglich. Alle damit verbundenen Probleme verlagern sich auf die Familie. Das ist eine Last und macht keinen so richtig glücklich. Viel ist heutzutage verdreht. Beispiel: Früher war der Staat noch eher bereit, was für die Jugend zu tun. Heute spart er dieses Geld, wird aber auf anderem Wege zur Kasse gebeten,

weil Jugendliche zu Hartz IV-Empfängern geworden sind. Demnächst soll ja wieder mehr Geld für den Nachwuchs ausgegeben werden. Der Fokus wird aber hauptsächlich auf die noch nicht Geborenen gelegt. Wie müssen die, die es jetzt schon gibt (die vielen Schulabgänger), die in Berufe wollen, aber nicht gebraucht werden, sich dabei wohl fühlen. Ist der Zahn der Zeit etwa auch schon an ihnen vorbei gegangen? Zählen sie schon gar nicht mehr? Verrückt!

Wie war das doch denn gleich mit Ursache und Wirkung?

Logisch ärgert es, wenn überall der Müll rumliegt und Flaschen zerdeppert werden! Wenn teure Schutzschichten auf Wände aufgetragen werden müssen, um sie vor Graffiti zu schützen. Wenn Denkmäler und andere lieb gewordenen Dinge abgefackelt werden. Wer die Brände im GutsPark ge-

legt hat, ist allerdings noch nicht raus. Im Zweifel also *für* den Angeklagten.

Wir regen uns über sooo viel auf, regen wir uns auch mal darüber auf, dass wir kein gutes Haar an unserer Jugend lassen!

Dass wir nicht hingehen und mit ihr reden. Dass wir zulassen, dass ihr Bolzplatz jetzt auch noch gestrichen werden soll.

Dass wir zugelassen haben, dass die Jugend-Bildungs- und Begegnungsstätte geschlossen wurde.

Ein schönes Jugendzentrum hätte das werden können und zwar eines, wo Jugendliche gerne hingehen und ihre Eltern sie dort gut aufgehoben wissen.

Kladow hat bald einen schmucken, schönen Hafen.

Kladow hat aber auch eine herangewachsene Jugend.

Ingeborg Schaaake

blütenreich

BLUMEN IN HAVELHÖHE

- *Schnittblumen
- *Beet- & Balkonpflanzen
- *Saatgut
- *Vasen, Gefäße, Töpfe
- *stilvolle Deko für Innen & Außen
- *Filzschmuck, Taschen, Geschenke
- *Gartenberatung & -gestaltung

Direkt am Haupteingang zum Krankenhaus Havelhöhe!

Mo-Di, Do-Fr 10-18.00 Uhr

Sa 10-17.00 Uhr

Mi hin & wieder, So geschlossen

Kladower Damm 221 • 14089 Berlin • ☎ 030 · 36 50 90 11

Mit Vorlage dieser Anzeige erhalten sie **10%** Rabatt!



**Gut, dass
es die AWO
gibt!**

**Wußten Sie schon, dass die
AWO für 6 Kitas in
Spandau verantwortlich ist?**

Eine davon finden Sie in der
Saint-Exupéry-Str. 10
14089 Berlin
vorrangig für Bewohner
des ehemaligen Flugplatzes
Gatow - jetzt aber auch für
andere Interessenten!

Rufen Sie doch mal an:

Frau Aulich,
Tel. 369 96 990

Musikalische Stunde am Nachmittag

„... Nun muss sich alles, alles wenden ...“ L. Uhland

Gesang und Klaviermusik zum Frühling

von

F. Schubert, R. Schumann, L. Spohr, H. Wolf u. a.

mit

Bergith Sprenger, Sopran

Dietrich Sprenger, Klavier

Sonntag, den 25. März 2007
um 15 Uhr

im

Festsaal des Ernst-Hoppe-Hauses Kladow

Lanzendorfer Weg 30

14089 Berlin-Kladow

Bus 134, 135 und 234

Eintritt frei, Spenden erbeten

Kontakt: Tel. 365 55 10

Mit freundlicher Unterstützung der Havelland-Apotheke



Kladower Forum e.V.

Führung durch den RBB

Schon lange haben wir davon gesprochen, am 21. Dezember 2006 haben wir es wahr gemacht: die Führung durch den RBB. Fast 20 Personen haben sich an diesem Donnerstag um 11 Uhr im Foyer des Hauses des Rundfunks eingefunden. Wir bekamen einen sehr netten Studenten als Begleitung an die Seite - Nils. Zuerst blieben wir im Foyer an einem Modell des Hauses des Rundfunks stehen. „Das Haus hat seit seiner feierlichen Einweihung 1931 viel gesehen: Weimarer Republik und Nationalsozialismus, Nachkriegswirren und Kalten Krieg, Teilung und Wiedervereinigung Berlins. Es war ein Ort der Information und der Propaganda.“ Es wurde die überaus wechselvolle Geschichte dieses schönen Baudenkmals in aller Ausführlichkeit und sehr kompetent beschrieben.

Zuerst „erarbeiteten“ wir uns den Kammermusiksaal. Die Akustik, die Bauweise, die Materialien, alles wurde bis ins Kleinste erklärt. Leider konnten wir den „Großen Sendesaal“ nicht besichtigen, da dort umfangreiche Baumaßnahmen im Gange sind. Aber ein „Selbstfahrerstudio“, in dem der Moderator für die Musik, die Texte, die Überleitungen selbst – auch technisch – zuständig ist, d.h. kein Toningenieur mehr zugegen ist, wurde uns gezeigt. Vorbei an diversen kleinen Studios, in die wir einen Blick werfen konnten, ging es ins Fernsehgebäude in das Studio der „Abendschau“. Das war hochinteressant und kann von mir als „Nichttechnikerin“ gar nicht erklärt wer-



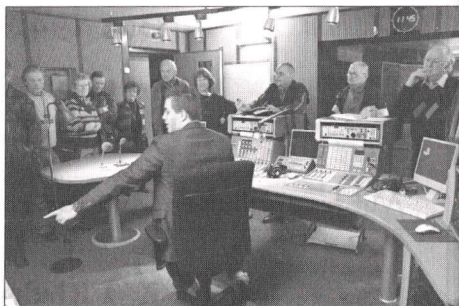
Kammermusiksaal im RBB

Foto: Eva Peppel

den. Aber unser Begleiter Nils hatte auf jede Frage eine kompetente, technisch versierte und ausführliche Antwort. Vielen Dank, Nils. Nach fast zwei Stunden war diese Führung vorbei. Sie hat großen Spaß gemacht und ich kann sie nur jedem interessierten Berliner empfehlen.

Wer nähere Einzelheiten über das Haus des Rundfunks wissen möchte, kann sich die Festschrift „Hier spricht Berlin“ – 75 Jahre Haus des Rundfunks – 75 Jahre Radiogeschichte – aus dem Internet laden.

Gundi Seifert



Nils erklärt im Selbstfahrerstudio

Foto: Ingeborg Schaake

Entdeckung im Pflanzenreich

Ich weiß nicht mehr, welche Suche mich dazu gebracht hat, eine Pflanzengattung mit dem Namen „Cladonia“ zu entdecken. Das zeigt natürlich, dass ich kein ausgesprochener Fachmann für unsere überwältigend vielfältige Flora bin, allenfalls über die Kenntnisse verfüge, die zu einer einigermaßen ausreichenden Betreuung des eigenen Hausgartens gehören. Bei diesem Fund musste ich auch zur Kenntnis nehmen, dass es Fachleute gibt, die sich bis ins Detail im Dschungel der Artenvielfalt auskennen. Neugierig machte mich der Name „Cladonia“. Ob hier in irgendeiner Weise unser Ort Kladow bei der Namensgebung mit im Spiel war? Das wäre nichts Ungewöhnliches, denn Angehörige der Familie der Cladoniaceae kommen mit Sicherheit auch in unseren Gärten und auf unserer Feldflur vor. Ich entnehme meine Kenntnisse der Internetseite Wikipedia und Meyers Konversationslexikon, Band 4, S. 152/152. Danach handelt es sich bei der Gattung „Cladonia“ um weltweit etwa 350 Arten und europaweit immerhin noch über 70 Arten von Flechten. Der Laie wird anhand der sehr



Cladonia rangiferina – Rentierflechte

Quelle: Wikipedia

unterschiedlich ausfallenden Wuchsformen nicht immer die Zugehörigkeit zu dieser Familie erkennen. Es könnte sein, dass man-

chem die Rentierflechte (*Cladonia rangiferina*) zumindest der deutschen Bezeichnung nach bekannt ist. Und tatsächlich ist diese Art Hauptnahrung der Rentiere während des Winters.

Alle Arten wachsen meist gesellig, d.h. in Gruppen, oft als „Polster“ zu erkennen, breitflächig in Wäldern, zwischen Moosen, auf Heiden und Sandflächen.

Werner Knopf IMMOBILIEN

Suche für solvente Käufer
Ein- und Mehrfamilienhäuser,
Wohnungen und Grundstücke
in - um Berlin

Tel.: 365 65 41

Waldallee 36

14089 Berlin (Kladow) e-mail: ImmoKnopf@t-online.de

Obwohl nur oft wenige Zentimeter hoch, verbreitern sich die Stiele strauchartig. Manche Arten werden für die Herstellung von Arzneien verwendet.

Nun bin ich – und damit wir alle – ein bisschen schlauer und wissen, was sich hinter der Pflanzengattung *Cladonia* verbirgt. Aber es fehlt noch der genaue Hinweis, ob die

Namensgebung etwas mit unserem Ort Kladow – der ja bis 1929 mit C geschrieben wurde – zu tun hat, bzw. unter welchen Umständen der Name vergeben wurde.

Vielleicht können hierbei ja unsere Leser helfen.

Rainer Nitsch



NEULAND-FLEISCHEREI RALF SCHACHT

Mittagstisch + Partyservice
Fleisch- und Wurstwaren

aus artgerechter u. umweltfreundlicher Tierhaltung

Rohmilchkäse + Weine + Salate aus eigener Herstellung

NEULAND ist frei von BSE, Nitrofen und sonstigen Skandalen!

Sakrower Landstr. 3, 14089 Berlin, T/F 365 37 33

www.neuland-fleischerei-schacht.de



Kladower Forum e.V.

Termine der 13 Arbeitskreise

auf einen **Blick**

Werkstatt Geschichte:	Jeden 2. Donnerstag im Monat • 19.00 Uhr
Kunstfreunde:	Termine an unserer Infotafel (neben der Bibliothek)
Fotografie:	Jeden 1. Montag im Monat • 19.00 Uhr
Handarbeiten:	Jeden 2. u. 4. Mittwoch • 17.00 Uhr
Hobby und Werken:	Jeden 2. u. 4. Montag im Monat • 15.00 Uhr außer in den Ferien
Kegelgruppe:	Havelkrug, Gatower Str. • 11.00 Uhr (11.03.07, 8.04.07, 6.05.07)
Literatur:	Termine an unserer Infotafel (neben der Bibliothek)
Malen:	Jeden Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr
Modellbau:	Jeden Mittwoch • 19.00 Uhr
Hausmusik:	Zusammenkunft an wechselnden Orten • Info s. Seite 2
Schönes Kladow:	Jeden 1. Dienstag im Monat • 19.00 Uhr
Theaterwerkstatt:	Jeden Donnerstag • 19.00 Uhr
English Conversation:	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat • 18.00 Uhr

Kladower Forum e.V.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kladower Forum e.V.

Der Beitrag wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung

Name:..... Vorname:.....
 Titel/Beruf:..... Geburtsdatum:.....
 Straße:..... PLZ/Ort:.....
 Telefon:..... Fax/eMail:.....

Mit Leistung der Unterschrift und nach Annahme durch den Vorstand

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich das Kladower Forum e.V. - widerruflich -, den satzungsgemäß zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Vierteljahresbeträgen bei Beginn jedes Kalenderquartals zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Der Beitrag beträgt monatlich: 6,00 Euro

Der Beitrag wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung
 am 24.04.2001 satzungsgemäß festgesetzt.

Mein Konto:

Name:.....
 Bankleitzahl:.....
 Kontonummer:.....

Kladower Forum e.V. - gemeinnütziger Verein - Amtsgericht Charlottenburg 95 VR 8880 NZ

1. Vorsitzender: Rainer Nitsch ■ Krohnweg 7 ■ 14089 Berlin ■ Telefon 3 65 55 10

2. Vorsitzender: Horst Pessel ■ Telefon 3 65 35 24

Baumpflege

- **Kronenschnitt**
- **Totholzentfernung**
- **Baumfällung**

Jeder Grundstücks- Eigentümer ist für die Verkehrssicherheit seiner Bäume verantwortlich!

Wir sorgen für Ihre Sicherheit und Ihre Bäume!

Immer vor Ort in Kladow und Gatow!

Rufen Sie uns an für ein *kostenloses* Angebot!



GVS · Garten-,
Landschafts- u.
Sportplatzbau
GmbH

Straße 264 Nr. 12
14089 Berlin
Tel.: 030 / 361 40 96
Fax: 030 / 361 01 26

e-mail: gvs-berlin@t-online.de
internet: www.gvs-berlin.de



Alexander Lindenberg

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:

Arbeitsrecht
Familien- und Erbrecht
Immobilienrecht

Interessenschwerpunkte:

Verkehrsrecht
Vertragsrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)
13595 Berlin

E-Mail: mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

Verkehrsanbindung:

Telefon: 030 306 99 09-0
Telefax: 030 306 99 09-99

www.rechtsanwalt-lindenberg.de

Bus M 49
Haltestelle: Pichelswerder/Heerstr.
Mandantenparkplätze vorhanden